

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK**

**REGENSBURG**

**Jahres  
bericht  
2000**

**REGENSBURG 2001**

ISSN 0170-1363

## INHALT

0	<b>VORWORT</b>	5
1	<b>ALLGEMEINES</b>	10
1.1	Personal	10
1.2	Datenverarbeitung	12
1.3	Elektronische Fachinformation	14
1.4	Elektronische Publikationen	18
2	<b>ERWERBUNG UND BESTAND</b>	23
3	<b>KATALOGISIERUNG</b>	32
4	<b>BENUTZUNG</b>	41
5	<b>FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE</b>	48
6	<b>TECHNISCHE ABTEILUNG</b>	59
7	<b>VERWALTUNG</b>	68
8	<b>AUS- UND FORTBILDUNG</b>	70
9	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN</b>	71
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	71
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	72
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	74
9.4	Vorträge	76
10	<b>WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN</b>	77

## **Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)**

(Stand 31.12.2000)

Direktor:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung:	BD Dr. Bernd Lorenz
Benutzung:	BOR Dr. Angelika Reich
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geistes- und Sozialwissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BOR Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BR Dr. Evelinde Hutzler

## 0 VORWORT

Das Jahr 2000 war gekennzeichnet:

- durch fortdauernde Probleme in der Finanzierung der erforderlichen Neuerwerbungen. Der laufende Erwerbungsetat war gegenüber dem Vorjahr nicht angestiegen. Hinzu kamen starke Veränderungen des Wechselkurses, insbesondere gegenüber dem US-Dollar und dem Britischen Pfund. Positiv zu werten ist, dass das Ministerium und die Universitäten diese Situation erkannten und Sondermitteln bereitstellten.
- durch eine zentrale Etatplanung der Bayerischen Rektorenkonferenz und das Schaffen eines Konsortialfonds für elektronische Medien durch das Ministerium. Dies lässt eine stärkere Berücksichtigung der Probleme der Erwerbungssetats der Bibliotheken in der Zukunft erhoffen.
- durch die Fortführung der Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek. Dies führte teilweise zu erheblichen Belastungen für die Benutzer und die Mitarbeiter.
- durch Bemühungen, stärker Kooperationen mit überregionaler Zusammenarbeit zu fördern.
- durch den Ausbau der Dienste in der Fernleihe und der Dokumentenlieferung. Die Belastung der Bibliothek durch Lieferungen nahmen deutlich zu. Als erster Schritt für eine weitere Beschleunigung und Vereinfachung wurde ein Konzept für die Benutzerselbstbedienung in der Fernleihe unter Beteiligung der UB Regensburg erarbeitet, technisch realisiert und getestet. Es wird seit Anfang 2001 eingesetzt.
- durch die Schaffung eines gemeinsamen Regensburger OPACs, in dem alle wissenschaftlichen Bibliotheken Regensburgs vereinigt sind. Dies ermöglicht auch eine gemeinsame Ausleihe aus den Beständen der Universitätsbibliothek, der Bibliothek der Fachhochschule und der Staatlichen Bibliothek. Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschulbibliothek wurde intensiviert.
- durch die Übernahme neuer Aufgaben im Bereich der elektronischen Publikationen und von Projekten auf regionaler und nationaler Ebene.

### Finanzielle Probleme des Bestandsaufbaus

Die Ausstattung mit Bucherwerbungsmitteln war wie schon im Vorjahr eindeutig unzureichend. Die regulären Mittel (Titel 523 73) nahmen nominell überhaupt nicht zu. Die Teuerung lag im Jahr 2000 auf Grund der Schwäche des Euro gegenüber US-Dollar und Britischem Pfund bei 18,87 %, was auch angesichts der langjährigen erheblichen Preissteigerungen auf dem Buchmarkt einen Rekord darstellt (1999: 12,43 %, 1998: 11,08 %). Um die schlimmsten Defizite zu vermeiden, wurden vom Land in

mehreren Tranchen Sondermittel zur Verfügung gestellt. Auch die Universität stellte aus Flexibilisierungsmittel 400.000 DM zur Verfügung, die insbesondere zum Ausgleich der Wechselkursveränderungen dienen sollten. Hinzu kamen wieder zahlreiche Spenden, v. a. aus der Aktion Zeitschriftensponsoring des Vereins der Freunde der Universität, von der Regensburger Universitätsstiftung und von einem neu gegründeten Förderverein für die Teilbibliothek Recht. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Insgesamt konnte durch diese Sondermittel trotz der Preissteigerung eine etwas größere Zahl von Bänden als im Jahr 1999 erworben werden (46.696 gegenüber 38.505). Der zwischen 1995 und 1998 eingetretene Rückgang der Zahl der gekauften Bände von 60.676 auf 35.300 konnte damit aber bei weitem noch nicht ausgeglichen werden.

Als sehr positiv ist zu bewerten, dass im Jahr 2000 eine landesweite Etatplanung für die Bucherwerbungsmittel erarbeitet wurde. Die Rektorenkonferenz hatte 1999 entschieden, dass diese Mittel nicht in die allgemeine Verteilung der Sachmittel zwischen den Universitäten nach Leistungskriterien einbezogen werden sollten, sondern als Infrastrukturinvestition nach Bedarfskriterien verteilt werden. Für das Jahr 2000 wurde von der Rektorenkonferenz in Fortführung der Etatplanungen des Landes von 1989 und auf der Basis der Planung des Wissenschaftsrats von 1992 ein neues Etatmodell erarbeitet. Ende 2000 wurde dieses für das Jahr 2001 überarbeitet und an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Dadurch ist es möglich, die unterschiedliche Entwicklung an den einzelnen Universitäten auszugleichen. Zugleich wurde der Mittelbedarf sehr deutlich, was zu Sonderzuweisungen führte. Als neues Strukturelement wurde für die Erwerbung elektronischer Medien ein Konsortialfonds geschaffen, der zu koordinierter Erwerbung und damit zu Einsparungen führen soll. Zugleich wurde deutlich, dass Lizenzen für elektronische Medien (Fachdatenbanken und elektronische Zeitschriften) künftig zusätzliche Mittel erfordern werden.

Weiterhin ist positiv zu bewerten, dass es möglich war, die Probleme der Finanzierung des Bestandsaufbaus und der technischen Entwicklung, insbesondere das Ziel des Aufbaus einer Virtuellen Bibliothek Bayern dem Ausschuss für Hochschulfragen des Bayerischen Landtags darzulegen. Zwar konnte sich dies nicht mehr im Doppelhaushalt 2001/2002 niederschlagen, doch ist mittelfristig eine Verbesserung zu erwarten.

### **Baumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek**

Das 1998 fertiggestellte Kompaktmagazin hat im Laufe des Jahres 1999 die ausgelagerten Bestände zu großen Teilen aufgenommen. Eine vollständige Belegung ist jedoch erst nach Abschluss der zweiten Baustufe möglich, da Teile der Bestände in das neue Freihandmagazin umgestellt werden.

Die zweite Baustufe mit dem Umbau des bestehenden Gebäudes der Zentralbibliothek wurde 1999 begonnen, jedoch im Laufe des Jahres wegen fehlender Mittel wieder eingestellt. Im Jahr 2000 setzte dann der Umbau mit voller Kraft wieder ein, konnte aller-

dings - entgegen den Zusagen zum Jahresanfang - nicht im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Baumaßnahmen brachten zeitweise erhebliche Lärmbelästigungen mit sich, die zu Beeinträchtigungen für Benutzer und Mitarbeiter führten. Auch der Umzug verschiedener Dienststellen, zum Teil wiederholt, brachte Erschwernisse mit sich.

Die zweite Baustufe umfasst:

1. einen Umbau des bisherigen Turmmagazins, das zu einem Freihandbereich umgestaltet wird. Damit werden auch die bisher unzulänglich genutzten Einzelarbeitsplätze im Magazin gut zugänglich.
2. eine Neugestaltung des Ausleihbereichs und der angrenzenden Flächen des Bibliographensaals. Ziel ist eine Vergrößerung der nutzbaren Flächen, eine bessere Zuordnung der Arbeitsabläufe und eine Verringerung des Personalaufwands.
3. den Einbau eines Multimediazentrums.
4. den Austausch der Oberlichter in den Freihandbereichen.

Mit einem Abschluss der Bauarbeiten kann im Frühjahr 2001 gerechnet werden.

### **Einsatz der Informationstechnik**

Das lokale Bibliothekssystem SISIS auf einer RM 400/660 wurde an der Universitätsbibliothek Regensburg im Jahr 1993 installiert und 1993/94 in Betrieb genommen. Als letztes Element wurde 1999 das Erwerbungs-system SIERA eingesetzt. Durch die steigenden Anforderungen an das System war es wiederholt zu Engpässen gekommen. Daher wurde das System im August/September 2000 auf einen neuen Rechner (SUN Ultra Enterprise 450) und ein neues Datenbanksystem (Sybase) portiert. Mit dieser Umstellung verbunden war die Integration der Bibliothek der Fachhochschule Regensburg in das lokale Bibliothekssystem, d.h. sowohl in den OPAC wie in ein gemeinsames Ausleihsystem. Insbesondere wegen der Zusammenführung der Ausleihdateien war diese Umstellung sehr kompliziert. Es handelte sich zugleich um den ersten Umstieg einer bayerischen Bibliothek von SISIS-ONL auf Sisis Sunrise.

Ergebnis ist ein gemeinsamer OPAC aller wissenschaftlicher Bibliotheken Regensburgs (soweit die Bestände maschinenlesbar erfasst sind) und ein gemeinsames Ausleihsystem von UB, FHB und Staatlicher Bibliothek. Dabei kann der Benutzer den Ausgabeort selbst bestimmen, die Bücher werden dorthin transportiert.

Das 1999 voll eingeführte Erwerbungs-system SIERA erwies sich im Berichtsjahr als fehleranfällig. Dabei gibt es insbesondere im Rechnungswesen (Statistik, Jahresabschluss) Probleme.

In der Fernleihe wurde ein wesentlicher Schritt zur Automatisierung im Jahr 2000 konzipiert und technisch realisiert, so dass Anfang 2001 das System für Benutzer geöffnet werden konnte. Im Unterschied zu früheren Planungen sieht das System eine Bestellung des Benutzers direkt bei der fremden Bibliothek über den Verbundkatalog und eine gleichzeitige Verbuchung als Fernleihe bei der eigenen Bibliothek vor. Dies be-

deutet eine ganz erhebliche Beschleunigung und wesentliche Vereinfachung, die voraussichtlich zu einem Ansteigen des Leihverkehrs führen wird.

Im Bereich der elektronischen Publikationen hat die Bibliothek bisher zwei wesentliche Schritte zu einer virtuellen Bibliothek getan:

Das Projekt Elektronische Zeitschriftenbibliothek weist wissenschaftliche Volltextzeitschriften nach und erlaubt eine einfache Verwaltung der Zugriffsrechte einer Bibliothek unabhängig von Verlagsservern. Das Projekt ist mit ca. 8.400 Titeln mittlerweile Marktführer in Europa. Es wird von 137 Teilnehmerbibliotheken (1999: 54) genutzt. Über die Nutzung der elektronischen Zeitschriften wird eine komfortable Statistik geführt. Die Nutzung steigt kontinuierlich an und liegt heute bei ca. 500 Nutzungsfällen pro Tag aus der Universität Regensburg, sowie ca. 10.000 Nutzungsfällen von allen Teilnehmern. Im Jahr 2000 wurde mit der Katalogisierung der Zeitschriften in der ZDB und daraus folgend im eigenen OPAC ein zweiter Zugang zu diesen Materialien geschaffen.

Zur Präsentation eigener Publikationen der Hochschule wurde das System OPUS auf einem eigenen Server installiert und mit einer Reihe von Dissertationen in Betrieb genommen. Die Änderungen der Promotionsordnungen sind noch nicht vollzogen. Ein weiterer Ausbau in Richtung eines Preprint-Servers ist mit verschiedenen Fakultäten besprochen.

Eingehende Gespräche über die technische Weiterentwicklung wurde mit den Gremien der virtuellen hochschule bayern geführt. Als relevant erwiesen sich dabei insbesondere die Fragen eines gemeinsamen Nachweises von Kursen der vhb und der geplanten Virtuellen Bibliothek Bayern (gemeinsame Metadaten-Konzepte), die Schaffung von Multimedia-Servern bei den Hochschulen und die Frage der Authentifizierung und Rechteverwaltung für digitale Publikationen bei der Abhaltung eines Kurses an einer auswärtigen Hochschule.

## **Projekte**

An der Universitätsbibliothek laufen folgende Drittmittelprojekte:

Regensburg-Bibliographie: die Erfassung und Redaktion der Titel konnte im Jahr 2000 fast ganz abgeschlossen werden, so dass eine Publikation demnächst möglich ist.

Digitalisierung einer Porträtsammlung (DFG-gefördert): Hier werden ca. 5.000 Porträts (Druckgraphik) der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis gescannt und intensiv erschlossen. Verfilmung und Scannen sind abgeschlossen; die Erschließung hat begonnen.

Global Info/Sonderfördermaßnahme CARMEN (DFG-gefördert): Im Rahmen dieses Projekts arbeitet die UB Regensburg an einer Konkordanz zwischen zwei Allgemeinklassifikationen (DDC und RVK) und zwei Fachklassifikationen (MSC und PACS) im

Bereich Mathematik und Physik. Dadurch soll eine bessere Erschließung heterogener Datenbestände möglich werden.

Bayerische Landesbibliothek Online (vom Land gefördert): Im Rahmen eines landesweiten Projekts zur Schaffung eines Fachportals für Bavarica arbeitet die UB Regensburg ab 01.03.2001 an einem Virtuellen historischen Atlas von Bayern und einem Orts- und Personenlexikon.

Integrierter Benutzerservice in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (DFG-gefördert): Ziel ist ein weiterer Ausbau der benutzerorientierten Dienstleistungen der EZB.

CORC (vom Land gefördert): Ziel der Regensburger CORC-Beteiligung ist die Evaluation einer Beteiligung am Projekt CORC von OCLC bzw. an europäischen virtuellen Bibliotheken.

Die Universitätsbibliothek Regensburg war beteiligt an den Gesprächen über eine Kooperation mit den Bibliotheken in Baden-Württemberg und in Sachsen. Dies führte zur Vorlage eines Berichts an den gemeinsamen Ministerrat Baden-Württemberg/Bayern.

Daneben wurden in der Zwischenzeit auch Gespräche mit Nordrhein-Westfalen aufgenommen.

# 1 ALLGEMEINES

## 1.1 Personal

Personalstellen (Stand 31.12.2000)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	16	39	20	29	104
Angestellte	1	4	33	1	39
-----					
	17	43	53	30	143

Zusätzlich 42 Stellen Aufsichtsdienst und 5 Mitarbeiter aus Sondermitteln.

Die Universitätsbibliothek hat insgesamt 215 Mitarbeiter, von denen 28 schwerbehindert sind.

Je ein Mitarbeiter wurde aus Mitteln des Projektes „Digitalisierung einer Porträt-sammlung“, des Projektes CARMEN, des Projektes „Integrierter Benutzerservice für EZB“, zu Lasten der Universitätsverwaltung sowie aus ABM-Mitteln beschäftigt.

Mitglieder im Personalrat der Universität sind Frau Dr. Angelika Reich (Gleichstellungsbeauftragte), Herr Anton Stark (Vertrauensmann für Schwerbehinderte) und Frau Elisabeth Scholler.

### Personalbewegungen

#### Eingetreten:

Appoltshauer, Johanna	ABM	17. Januar
Geith, Harald	BA	01. Februar
Kreuzer, Armin	H'Amtsgeh.	01. Februar
Thumann, Renate	Reinigungskraft	01. Februar
Schreppel, Ingeborg	BA	01. März
Leiwesmeyer, Barbara	BA	01. April
Dr. Kuffer, Josef	BA	01. Mai
Lambrech, Olga	BA	15. Mai
Pawlik, Gertrud	BA	01. September

#### Ruhestand:

Dr. Duda-Witzeck, Brigitte	BD	07. Juli
Kick, Wilfried	BA	01. Dezember
Leirich, Irene	BA	01. Dezember

**Ausgeschieden:**

**Tischler, Isabella**

**BA**

**01. Februar**

**Hülsmann, Philipp**

**BA**

**15. Juli**

**Lambrech, Olga**

**BA**

**31. Dezember**

## 1.2 Datenverarbeitung

### 1.2.1 Lokales Bibliothekssystem und Ausstattung mit Servern

Mitte des Jahres wurde das lokale Bibliothekssystem auf einen neuen Rechner umgestellt. Die Siemens RM 600 wurde durch einen leistungsfähigeren Rechner SUN Ultra Enterprise 450 ersetzt. Damit war gleichzeitig ein Wechsel des Betriebssystems von SINIX auf Solaris verbunden. Beim Datenbanksystem wurde Informix durch Sybase ersetzt und für das Bibliothekssystem die neue Software SISIS-Sunrise, ein Client-Server-System, installiert. Die Umstellung auf neue Hardware und Software wurde genutzt, um die Katalogdaten von Universität und Fachhochschule zusammenzuführen. Trotz der komplexen Aufgabe gelang der Umstieg beinahe reibungslos und zeitplangerecht.

Zur Umstellung des OPACs auf Sisis SUNRISE und zur Erweiterung zum Regensburger OPAC vgl. unter 3.1 und 4.1.

Zur Umstellung der Fernleihe auf ein automatisiertes Verfahren vgl. unter 4.1.

Zur Buchausstattung für die Ausleihverbuchung vgl. 3.4.

Mehrere Mitarbeiter der Bibliothek arbeiteten intensiv in den verschiedenen SISIS-Anwendergruppen mit. Termine des Deutschen SISIS-Anwändertreffens waren am 21.03. in Leipzig und 09.11. in Nürnberg; Treffen der Bayerischen SISIS-Anwendergruppen fanden am 16.02. in Nürnberg (Thema OPAC-Change Requests) und 22.02. in Regensburg (Thema SIAS/AC-Change Requests) statt. Daneben gab es Treffen der Systemverwalter und zu SIERA.

Die folgende Tabelle listet die Ausstattung der Unix-Server der Bibliothek auf.

Stand 31.12.2000

Serverdienst	Rechnertyp	Betriebssystem	Hauptspeicher	Plattenplatz
Lokales Bibliothekssystem	SUN Enterprise 450, 4 CPU (400 MHz)	Solaris 7	4 GB	4 x 18 GB intern 12 x 18 GB Raid
WWW-Server	SUN Enterprise 450, 2 CPU (300 MHz)	Solaris 2.6	1 GB	3 x GB intern
Beilstein-Server	IBM RS 6000 43P (100 MHz)	AIX 4.1.5	128 MB	2 GB intern 6 x 9 GB extern
ERL-Server	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 GB intern 5 x 9 GB extern 1 x 18 GB extern 1 x 36 GB extern
Entwicklungsserver	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 GB intern 9 und 18 GB extern
DOD-Station	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 und 9 GB intern 4 GB extern

Zur Weiterentwicklung der Dokumentenlieferung vgl. unter 4.3.  
Zur Ausstattung mit Endgeräten vgl. unter 6.6.1

### **1.2.2 Projekt CARMEN AP 12: Crosskonkordanzen von Klassifikationen und Thesauri**

CARMEN ist eine Fördermaßnahme im Rahmen von Global-Info, das vom BMBF gefördert wird. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren und startete ab Januar 2000. Der Schwerpunkt der Arbeiten von CARMEN liegt auf der Weiterentwicklung der Inhalterschließung durch neue Verfahrenstechniken mit starker Verbindung zum Retrieval. Das Projektvorhaben ist in 8 Arbeitspakete organisiert. Die Universitätsbibliothek betreut federführend das Arbeitspaket 12, das sich die Erstellung von Crosskonkordanzen von Klassifikationen und Thesauri zum Ziel gesetzt hat. Dafür wurde an der UB ein Softwarewerkzeug CarmenX erstellt, das die verteilte Bearbeitung von Crosskonkordanzen von Klassifikationen ermöglicht. Erstellt wurden Crosskonkordanzen zwischen der Klassifikation des IZ Sozialwissenschaften und der Regensburger Verbundklassifikation zum einen und zwischen den Fachklassifikation der Fächer Mathematik (MSC) und Physik (PACS) zum anderen.

### **1.2.3 DFG-Projekt: Digitalisierung und Erschließung einer Bildnissammlung**

Die ca. 5.000 Porträts der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis, die von einem Dienstleister, Fa. Herrmann & Kraemer, verfilmt und digitalisiert worden waren, wurden im Laufe des Jahres an der UB Regensburg weiterbearbeitet. Die Digitalisate wurden mit Photoshop auf das Format der Vorlage beschnitten und überstehende Ränder entfernt. Zur Veröffentlichung im Internet wurden die Bilddateien vom Masterformat (Tiff, 40 MB) auf drei unterschiedliche Vergrößerungsstufen, 1024 x 768, 256 x 256 und 128 x 128, heruntergerechnet und in das Format JPEG umgewandelt. Für die Erschließung wurde das Feldschema festgelegt und eine Access-Datenbank zur Eingabe der Daten erstellt. Mit der bibliothekarischen und der kunsthistorischen Erschließung wurde begonnen.

### 1.3 Elektronische Fachinformation

Die Universitätsbibliothek konnte auch im Jahr 2000 durch die Beschaffung von Datenbanken auf CD-ROM und den Erwerb von Nutzungsrechten für Online-Datenbanken eine breite Palette von elektronischen Fachinformationsmitteln anbieten. Die Bereitstellung von Datenbanken verursacht hohe Kosten, die im Jahr 2000 teilweise dadurch gesenkt werden konnten, dass sich die Bibliothek an Konsortialverträgen, die von der Bayerischen Staatsbibliothek in München ausgehandelt wurden, beteiligt hat. Positiv hervorzuheben ist auch, dass das Ministerium einen Konsortialfonds für elektronische Medien geschaffen hat, der die Finanzierung von teuren Datenbanken erleichtert.

Dennoch konnte aus finanziellen Gründen der Informationsbedarf der Universität nicht im vollem Ausmaß gedeckt werden. So konnte z.B. dem Wunsch mehrerer Fakultäten, eine Lizenz für Web of Science von ISI für Web-Recherchen im Science Citation Index und den Current Contents zu erwerben, aufgrund zu hoher Kosten nicht entsprechen werden.

#### 1.3.1 Datenbanken auf CD-ROM

Im Jahr 2000 konnte durch den Neuerwerb von 14 Titeln das Angebot an CD-ROM-Datenbanken auf insgesamt 138 vergrößert werden. Dabei handelt es sich um bibliographische Datenbanken, Fakten- und Volltext-Datenbanken sowie um elektronische Nachschlagewerke auf CD-ROM.

Neu erworben wurden im Berichtszeitraum folgende Titel:

- Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft
- Bibliotheca Teubneriana Latina
- Bielefelder Katalog / Klassik
- Datenbank Jahresberichte für deutsche Geschichte
- Das Deutsche Bundesrecht
- Dictionary of chemistry on CDROM
- Der digitale Fischer-Weltalmanach
- InteRom
- Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
- Latin bibliography
- Lexikon der Biologie
- Lexikon des Mittelalters
- Die roten Listen
- Theaterlexikon

Etwa die Hälfte der CD-ROM-Datenbanken läuft im Netz der Universität Regensburg. Im Netz werden vor allem einschlägige bibliographische Fachdatenbanken bereitgestellt.

Die restlichen Datenbanken auf CD-ROM sind auf Einzelplätzen installiert und können in den Lesesälen der Teilbibliotheken bzw. an den CD-ROM-Arbeitsplätzen in der Zentralbibliothek benutzt werden. In der Zentralbibliothek werden vor allem Allgemeinbibliographien und wissenschaftliche Fakten- bzw. Volltext-Datenbanken angeboten. Außerdem sind mehrere Zeitungen auf CD-ROM installiert.

15 Fachdatenbanken werden auf einem von der Bibliothek betreuten ERL-Server mit Client-Server-Architektur betrieben. Die ERL-Datenbanken werden intensiv genutzt, wie folgende Nutzungsstatistiken zeigen.

*Nutzungsstatistiken zu den ERL-Datenbanken im Zeitraum Januar bis Dezember 2000:*

<b>Erl-Datenbanken</b>	<b>Suchanfragen</b>	<b>Logins</b>
Art Index	2.464	1.010
Business Periodical's Index	11.111	1.405
ECONLIT	12.352	1.849
ERIC	27.376	1.659
GeoRef	22.397	1.489
INSPEC	315.239	6.145
Linguistics and language behaviour abstracts	24.815	2.919
Medline Express	534.239	9.983
MLA International Bibliography	121.081	6.478
PAIS International	17.040	1.658
Philosopher's Index	7.432	1.377
PsycINFO	273.952	5.942
PSYINDEX-plus	73.195	4.867
Sociological Abstracts	17.818	1.778
WISO WAO	9.370	1.456

### 1.3.2 Online-Datenbanken

Durch den Abschluss von Nutzungslizenzen schafft die Bibliothek die Möglichkeit, in Online-Datenbanken zu recherchieren. Da die meisten Online-Datenbanken inzwischen über bedienungsfreundliche Oberflächen verfügen und die Recherchekosten durch Fakultäts- oder Campuslizenzen pauschal abgegolten werden, werden die Suchanfragen mit Ausnahme der Medizin in der überwiegenden Mehrheit von den Benutzern selbst durchgeführt. Die Bibliothek leistet allerdings durch Beratung Unterstützung bei der Benutzung dieser Fachinformationsmittel.

## Recherchen in Online-Datenbanken durch die Bibliothek

In der Medizin werden nach wie vor Anfragen im Auftrag von Benutzern durch den Fachreferenten durchgeführt. Die Anzahl der Suchaufträge bei DIMDI hat gegenüber dem Vorjahr von 260 auf 160 abgenommen. Monatlich wurden 19 Daueraufträge (Vorjahr: 21) abgearbeitet. Das Auftragsvolumen ist vermutlich durch die zunehmende Nutzung der kostenfreien Datenbank PubMed im Internet durch Endbenutzer zurückgegangen. Dafür ist der Bedarf an komplexen Recherchen sowie der Schwierigkeitsgrad der verbleibenden Auftragsrecherchen deutlich gestiegen. Wurden früher für die Vorbereitung einer Recherche durchschnittlich 2 Stunden veranschlagt, so hat sich jetzt die aufzuwendende Zeit auf über 4 Stunden mehr als verdoppelt. Die Suchaufträge für 65 Benutzer (Vorjahr 95) verteilen sich auf folgende Benutzergruppen:

Fakultätsangehörige:	32
Studierende:	16
Krankenhäuser/Ärzte:	15
Sonstige:	2

## Online-Datenbanken in Selbstbedienung

Ergänzend zu den Datenbanken auf CD-ROM standen 2000 wie bereits im Vorjahr die Online-Datenbanken Beilstein CrossFire, BIOSIS Previews und JURIS in Selbstbedienung zur Verfügung. Neu lizenziert wurden die Online-Datenbanken MATH und ab Herbst ABI Inform/Global.

ABI/Inform Global, in der Zeitschriften im Bereich Wirtschaftswissenschaften und Management recherchiert und in großem Umfang im Volltext genutzt werden können, stand ab Oktober 2000 zur Verfügung. Die Lizenz für diese Datenbank konnte nur erworben werden, weil die Kosten wenigstens zur Hälfte aus zentralen Mitteln des Konsortialfonds für elektronische Medien gezahlt wurden.

Die Datenbank BIOSIS Previews konnte auch 2000 über DIALOG im Rahmen einer Pauschallizenz genutzt werden. Die Verweildauer (11.797 Minuten) hat sich gegenüber dem Vorjahr (13.650 Minuten) verringert. Im Laufe des Jahres 2000 wurde geprüft, in welcher Form diese Datenbank ab 2001 nach Ablauf des Konsortialvertrages bereitgestellt werden soll. Als Alternative zum bisherigen Zugang wurde BIOSIS Previews testweise auf dem lokalen ERL-Server installiert. Auf der Grundlage dieses Testes wurde in Kooperation mit der Fakultät Biologie entschieden, BIOSIS Previews ab 2001 von SilverPlatter zu beziehen und auf dem ERL-Server anzubieten. Dazu wurde ein neuer Konsortialvertrag geschlossen, an dem mehrere bayerische Bibliotheken beteiligt sind.

Für die Mathematik wurde 2000 in Kooperation mit der Fakultät Mathematik zusätzlich zu der im Vorjahr bereits verfügbaren Campuslizenz für MathSciNet eine Nutzungslizenz für MATH abgeschlossen. Die Datenbank MathSciNet wurde intensiv genutzt. So wurden im Jahr 2000 insgesamt 31.273 Datenbank-Requests gezählt.

In der Teilbibliothek Recht wurden die JURIS-Datenbanken im Berichtszeitraum mit einer Verweildauer von 65.592 Minuten noch intensiver genutzt als im Vorjahr (Verweildauer 1999: 49.341 Minuten). Die Bibliothek nimmt nur noch vereinzelt vermittelte Recherchen vor, weil die Studierenden inzwischen größtenteils selbst in JURIS recherchieren. Über die Teilbibliothek Recht konnten darüber hinaus Recherchen in den Datenbanken von Westlaw vorgenommen werden.

Für bibliotheksinterne Zwecke wurden sog. Suchkarten für OCLC FirstSearch erworben, um den Arbeitsaufwand für die Bearbeitung von Fernleihbestellungen zu vermindern. Besonders zeitsparend wirkte sich dabei der Online-Zugriff auf den sog. WorldCat, der durch OCLC FirstSearch ermöglicht wurde, aus.

Eine detaillierte Übersicht über das gesamte Datenbankangebot ist auf dem WWW-Server der Bibliothek unter folgender Adresse zu finden:  
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/cdrom/cdrom.htm>

### **1.3.3 Elektronische Fachinformation im Internet**

Das stark anwachsende Informationsangebot im Internet stellt einen weiteren Bereich der elektronischen Fachinformation dar.

Zum einen wurde das Internet genutzt zur Information über die Bibliothek und ihre Serviceleistungen. Die WWW-Seiten der Bibliothek werden laufend aktualisiert und erweitert. Die Adresse der Homepage der Universitätsbibliothek lautet:  
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/>

Zum anderen wurde das Internet als Informationsmedium sowohl bibliotheksintern (z.B. durch die Nutzung des großen Angebotes an Katalogen anderer Bibliotheken im Internet) als auch für die Benutzerberatung (z.B. durch die Informationssuche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen) verwendet.

### **1.3.4 Beratung und Schulungen zur elektronischen Fachinformation**

Auch im Jahr 2000 wurde die halbtags mit einer Person besetzte Beratung zu elektronischen Medien (Datenbanken, Online-Recherchen, Internet) in der Zentralbibliothek angeboten. Allerdings wurde die Beratungstätigkeit in der zweiten Hälfte des Jahres durch die Umbauarbeiten in der Zentralbibliothek erschwert. So standen durch den Umbau die 1999 neu eingerichteten Rechercheplätze im Bibliographiensaal nicht mehr zur Verfügung. Außerdem musste die Beratung vom Bibliographiensaal in den Allgemeinen Lesesaal verlegt werden. Dort wurde für die Übergangszeit neben einem Mitarbeiterplatz ein vernetzter Recherche-PC eingerichtet, der während der Beratungszeiten nach Anmeldung auch von externen Bibliotheksbenutzern für Literatur- und Internetrecherchen benutzt werden konnte.

Im Berichtszeitraum fanden 3 Schulungen zur Recherche in Datenbanken statt. Außerdem veranstaltete die Bibliothek in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Regensburg-Stadt am 15.4.00 und 2.12.00 jeweils an einem Samstag zwei halbtägige Seminare zum Internet, um neben den Universitätsangehörigen auch interessierten externen Benutzern einen Einblick in das Informationsangebot und die Informationssuche im Internet zu geben.

Darüber hinaus wurde am 28.6.00 eine Internet-Schulung für Senioren in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin aus dem Institut für Pädagogik durchgeführt.

Um das Internet effizient für Auskunfts- und bibliotheksinterne Recherchezwecke nutzen zu können, wurden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek am 12.05.00 und am 07.06.00 zwei Fortbildungen zu den Suchmaschinen und Internet-Verzeichnissen angeboten. Die ganztägige Fortbildungsveranstaltung zu den Internet-Verzeichnissen wurde von zwei Mitarbeiterinnen der Bayerischen Bibliotheksschule in München, die halbtägige Schulung zu den Suchmaschinen von einer Mitarbeiterin der Bibliothek durchgeführt. Das Interesse an diesen Fortbildungen war so groß, dass beide Veranstaltungen, jedoch ohne die auswärtigen Referentinnen, am 19.05.00 und 21.07.00 wiederholt wurden.

## **1.4 Elektronische Publikationen**

Elektronische Publikationen gewinnen in der Literatur- und Informationsversorgung an Hochschulen zunehmend an Bedeutung. Die Bibliothek war daher auch im Jahr 2000 im Bereich der elektronischen Zeitschriften sehr aktiv. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt lag darin, den OPUS-Server für die elektronische Publikation von Dissertationen und anderer Veröffentlichungen der Universität Regensburg als neue Dienstleistung der Bibliothek zu etablieren.

### **1.4.1 Elektronische Zeitschriftenbibliothek**

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek

(<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/>) hat sich im Laufe des Jahres 2000 sehr positiv weiterentwickelt.

Die Zahl der Teilnehmerbibliotheken ist von Anfang bis Ende 2000 von 51 auf 137 gestiegen. Neben den Partnern in Deutschland sind Anwender aus Österreich, Schweiz, Norditalien, Kroatien und Rumänien dazugekommen.

Auch der Titelbestand ist von ca. 5.500 auf 8.423 (Stand: 03.01.2001), davon 907 reine Online-Zeitschriften und 1.896 frei zugänglich E-Journale, gewachsen. Damit ist die EZB nach wie vor die größte Sammlung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften in Deutschland und wohl auch in Europa.

Dieser starke Zuwachs an Anwendern hat einen hohen Informations- und Schulungsbedarf verursacht. Es wurden daher von der Universitätsbibliothek Regensburg mehrere dezentral angebotene Veranstaltungen zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek durchgeführt. Am 12.01.00 fand in Kooperation mit der Generaldirektion der Max-Planck-Gesellschaft in Göttingen eine Fortbildungsveranstaltung zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek für die beteiligten bzw. interessierten Max-Planck-Institute statt. Aufgrund des Interesses einiger österreichischen Bibliotheken, an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek teilzunehmen, wurde am 25.02.00 in Wien eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung angeboten. Nach dieser Veranstaltung haben sich einige österreichische Bibliotheken der EZB angeschlossen. Am 12.10.00 wurde die EZB auf der Fraunhofer Arbeitstagung Bibliotheks- und Informationswesen vorgestellt.

Und schließlich fand am 14.04.2000 in Regensburg die 2. EZB-Anwendertagung mit etwa 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus verschiedenen deutschen und österreichischen Bibliotheken statt.

Ein weiterer Schwerpunkt beim Ausbau der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek lag darin, den Angehörigen der Universität Regensburg möglichst viele elektronische Zeitschriften im Volltext anbieten zu können. Im Jahr 2000 konnten etwa 1.900 elektronische Journale (Vorjahr: ca. 1.400) kostenfrei im Volltext genutzt werden. Angehörige der Universität Regensburg konnten zusätzlich auf die Aufsätze von 1.458 Titeln (Vorjahr: 739) zugreifen.

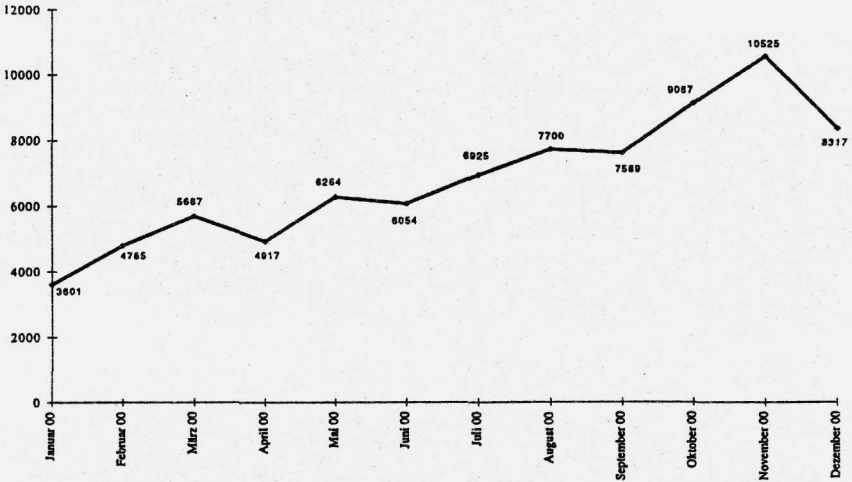
Um die Volltexte dieser Zeitschriften an der Universität Regensburg verfügbar zu machen, mussten von der Bibliothek Nutzungslizenzen mit den Verlagen abgeschlossen und Zugangsberechtigungen angefordert werden.

Etwa 180 elektronische Zeitschriften von Academic Press standen wie bereits im Vorjahr im Volltext im Rahmen eines bayerischen Konsortialvertrages zur Verfügung. Ab August 2000 konnten ca. weitere 400 Titel durch die Teilnahme der Bibliothek an zentral von der Bayerischen Staatsbibliothek verhandelten Konsortialverträgen mit der American Chemical Society sowie mit Blackwell Science/Munksgaard und Karger lizenziert werden. Der Erwerb von diesen Nutzungsrechten war nur möglich, weil die Kosten zur Hälfte aus dem zentralen Konsortialfonds für elektronische Medien finanziert wurden.

Bei den restlichen Titeln wurden Einzellizenzen mit den Verlagen abgeschlossen. Die Lizenzierung von elektronischen Zeitschriften ist sehr arbeitsaufwendig, da es hierfür noch keine effiziente einheitliche Verfahren bei den Verlagen gibt. Diese Arbeit lohnt sich jedoch, da eine hohe Nachfrage nach den Volltexten besteht, wie die Nutzungsstatistiken zeigen.

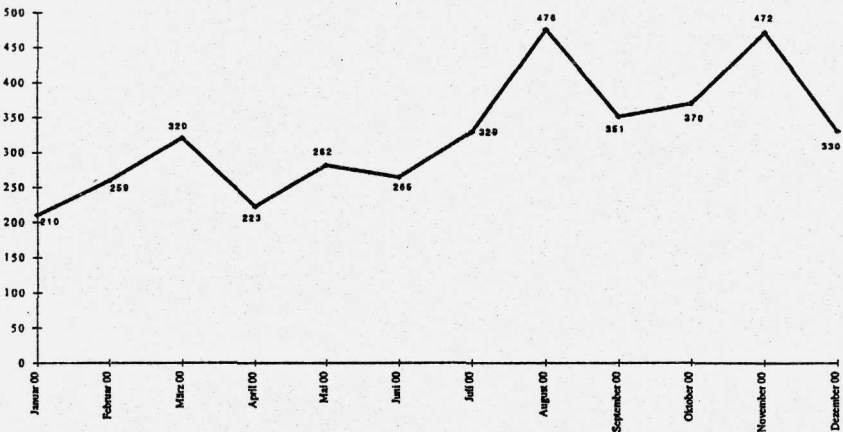
Insgesamt ist eine deutliche Steigerung der Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek feststellbar. Während im Januar 2000 im Durchschnitt 3.601 mal ein Zeitschriftentitel pro Tag genutzt wurde, ist die Zahl der täglichen Titelzugriffe bis im Ende des Jahres - bei einer Spitzennutzung von 10.525 täglichen Zugriffen im November - auf 8.317 gestiegen.

## EZB-Titelzugriffe pro Tag (Gesamt)



Aber auch in der Universität Regensburg hat sich die Nutzung der elektronischen Zeitschriften von 210 täglichen Titelanfragen Anfang 2000 auf 472 im November dieses Jahres deutlich gesteigert. Im Dezember 2000 ist die durchschnittliche tägliche Nutzung wegen der Weihnachtsfeiertage auf 330 Titel zurückgegangen.

## EZB-Titelzugriffe pro Tag (Universität Regensburg)



Auch die Tatsache, dass durch die Verknüpfung der EZB mit Bibliothekskatalogen ein großer Teil der in der EZB enthaltenen elektronischen Zeitschriften im Laufe des Jahres 2000 auch über den bayerischen WWW-OPAC und im Regensburger OPAC zugänglich sind, hat sich positiv auf die Nutzung ausgewirkt. Für alle EZB-Teilnehmer konnten im Zeitraum von März bis Dezember 28.874 Nutzungen von EZB-Titeln über die Kataloge gezählt werden. Bezogen auf das Angebot der Universitätsbibliothek Regensburg wurde immerhin noch 4.574 mal auf einen Titel aus den Katalogen heraus zugegriffen.

Ende 2000 waren etwa 7.500 Titel der EZB auch über die Kataloge zugänglich. Dazu mussten die elektronischen Zeitschriften in der ZDB katalogisiert und mit einer EZB-Frontdoor versehen werden. Durch ein automatisiertes Verfahren werden die Katalogaufnahmen in den bayerischen und den Regensburger OPAC überspielt. Die Universitätsbibliothek Regensburg hat mit 2.419 Titelaufnahmen im Jahr 2000 einen großen Beitrag zur Katalogisierung elektronischer Zeitschriften in der ZDB und damit zur Nutzung dieser Titel in Katalogen geleistet.

Auch in der bibliothekarischen Fachwelt hielt das schon im Vorjahr bestehende große Interesse an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek an. Sie war Gegenstand von Vorträgen am 23.03.00 auf dem Bibliothekskongress in Leipzig und am 22.09.00 auf dem Österreichischer Bibliothekartag in Wien. Außerdem wurde die Elektronische Zeitschriftenbibliothek am 05.07.00 auf dem 6. Weinheimer Bibliothekartreffen thematisiert und am 08.08.00 auf dem Workshop zum Thema „Elektronische Zeitschriften im Hessischen Bibliotheksverbund“ in Marburg behandelt. Schließlich wurde sie wiederum im Oktober 2000 im International Booksellers' and Librarians' Centre auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert.

Die hohe Akzeptanz der EZB bei den Benutzern und den Anwendern hat die Bibliothek dazu veranlasst, einen Projektantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Ausbau der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek zu stellen, der im Jahr 2000 genehmigt wurde.

Ziel dieses DFG-Projektes ist es, die EZB um neue Benutzerdienste zu erweitern. Dabei sollen - neben der Erstellung einer englischsprachigen Benutzeroberfläche - die bisher auf die Zeitschriftentitel beschränkten Recherchemöglichkeiten durch eine Suche nach elektronischen Aufsätzen verbessert werden. Außerdem sollen Alertingdienste in die EZB integriert werden, die es ermöglichen, die Nutzer elektronischer Zeitschriften interessenspezifisch schnell und aktiv über das Erscheinen neuer Titel oder neuer Aufsätze zu informieren. Eine genauere Beschreibung des Projektes sowie erste Ergebnisse sind unter folgender WWW-Adresse nachzulesen:

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/projekte/ezb/ibsezb.htm>

#### 1.4.2 Online-Publikationsserver der Universität Regensburg (OPUS Regensburg)

Als neue Dienstleistung hat die Bibliothek im Jahr 2000 den Online-Publikations-Server der Universität Regensburg (OPUS Regensburg) eingeführt. In OPUS Regensburg können Dissertationen und andere Hochschulschriften der Universität Regensburg in elektronischer Form veröffentlicht und im Internet bereitgestellt werden.

OPUS Regensburg ermöglicht es den Autoren, ihre Arbeiten - die im Format PDF vorliegen müssen - zusammen mit den Metadaten zur Beschreibung des Dokuments eigenständig auf den Server einzubringen. Die Bibliothek leistet bei Bedarf praktische Hilfe bei der Konvertierung und beim Einstellen der elektronischen Publikationen.

Auf der Grundlage von OPUS Regensburg wurde in der Bibliothek ein Geschäftsgang für elektronische Dissertationen entwickelt und praktisch umgesetzt, der daran orientiert ist, dass Promovenden unterstützt durch die Bibliothek ihre Arbeiten möglichst selbstständig publizieren können. Auch für die elektronischen Publikationen werden Titelaufnahmen im Bayerischen Verbundkatalog erstellt. Aus der Titel-Anzeige im Regensburger OPAC kann über die URL direkt zu der zugehörigen Webseite in OPUS bzw. zum PDF-Dokument weitergeschaltet werden. Bei der Einstellung der elektronischen Dissertationen und Habilitationen auf den öffentlich zugänglichen Bereich des Servers geht elektronisch eine Nachricht an Die Deutsche Bibliothek, die ihrerseits die elektronischen Dokumente katalogisiert und zum Zweck der langfristigen Archivierung auf ihrem Server speichert.

Die mit OPUS Regensburg neu geschaffene Publikationsmöglichkeit wurde im Jahr 2000 noch sehr zögerlich genutzt. Am Ende des Jahres waren 6 Dissertationen in OPUS Regensburg verfügbar. Der Hauptgrund für die bisher geringe Anzahl an elektronischen Dissertationen dürfte darin bestehen, dass die dafür notwendigen Änderungen der Promotionsordnungen noch nicht in allen Fakultäten vorgenommen wurden. Danach dürfte mit erheblich mehr in OPUS Regensburg publizierten Dissertationen zu rechnen sein.

Auch für die elektronische Publikation einiger wissenschaftlicher Reihen aus der Universität Regensburg wurde bereits Interesse signalisiert.

Um die neue Dienstleistung besser publik zu machen, hat die Bibliothek am 13.12.2000 eine Informationsveranstaltung zu OPUS Regensburg an der Universität durchgeführt.

OPUS Regensburg ist öffentlich über die Homepage der Universitätsbibliothek Regensburg unter folgender Adresse zugänglich:  
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/opus/>

## 2 ERWERBUNG UND BESTAND

### 2.1 Allgemeines

Der Zuwachs an Etatmitteln in diesem Jahr ist zwar zu begrüßen. Er wird, wie die Zugangszahlen zeigen, aber durch die hohe Teuerung von knapp 19 % (18,87 %) wieder aufgeessen. Spitzenreiter bei der Teuerung ist in diesem Jahr, nicht etwa wie schon so oft in den vergangenen Jahren ein Fach aus den Naturwissenschaften, sondern die Psychologie mit 27,93 %.

Hervorzuheben ist, dass ab 01.01.2000 endgültig für die Erwerbungsabteilung das EDV-Zeitalter angebrochen ist. Ab diesem Datum werden die gesamten Erwerbungsverfahren von der Bestellung bis zur Inventarisierung ausschließlich in SIERA bearbeitet. Das erforderte von allen Beteiligten hohe Flexibilität bei der Anpassung an die Besonderheiten dieses Systems. Die relativ umständliche Bearbeitung von Sammelrechnungen, die Unstimmigkeiten im Bereich Statistik, z.T. sehr langsame Zugriffsmöglichkeiten haben die Geduld aller Mitarbeiter immer wieder auf die Probe gestellt. Dagegen erwies sich das Programm zur Fortsetzungsbearbeitung als praxisnah und relativ problemfrei.

Die Planung der Ausgaben in diesem Jahr war erschwert durch mehrere Faktoren:

- Ausfall von SIERA im August wegen Datenmigration auf einen neuen Rechner und Neuaufbau der Daten. Alle Arbeitsdaten während dieses Zeitraums fehlen in der EDV.
- Späte Zuweisung von weiteren 210.000 DM erst am 03.11.2000.
- Späte Berechnung eines Großteils der Zeitschriftenkosten durch 2 Agenturen. Es standen zu Beginn des Monats November noch 3.300.000 DM zur Verfügung.
- Unübersichtliche Lage bei den Hauptwährungen USD und GBP. Im Vergleich kostete der USD im Oktober 1999 1,80 DM, dagegen im Oktober 2000 2,33 DM.

Bei den elektronischen Medien haben sich bayerische Einkaufsgemeinschaften (sog. Konsortien) gebildet, welche die vergleichsweise günstige Beschaffung von teuren elektronischen Medien wie ABI/Inform, BIOSIS Previews etc. und ganzen Verlagsproduktionen von elektronischen Zeitschriften z.B. der Firmen Blackwell Science, Karger, und ganz zum Jahresende auch noch des weltgrößten Zeitschriftenverlages Elsevier ermöglichten. Ein noch relativ kleiner zentraler Konsortialfond förderte die Bereitschaft der bayerischen Bibliotheken, auch der FHBs, sich dem Konsortium anzuschließen. Der elektronische Zugang zu den Zeitschriften wird die Benutzung der Medien sehr erleichtern.

## 2.2 Ausgaben

Ausgaben nach Haushaltstiteln  
(Beträge sind generell in DM angegeben)

	2000	1999
Titel 523 73	5 634 116,00	4 524 692,00
davon Sondermittel der Universität	(400 000,00)	(230 000,00)
Teilbibliothek Medizin	1 169 947,00	757 514,00
Anteil der Mittel aus Kap. 1522 (Klinik)		
Medizin Büchergrundbestand (Titel 813 01)	-----	244 670,00
Bayer. Sofortprogramm (Studenten- literatur)	165 000,00	165 000,00
Überlastmittel	6 000,00	7 000,00
Sonst. Sondermittel des Landes (HSP u.a.)	820 000,00	660.000,00
Berufungsmittel	112 535,00	134 698,00
Leibniz-Programm (Prof. Zimmermann)	21 147,00	7 162,00
Spenden	129 809,00	124 751,00
davon Zeitschriftensponsoring	(44 809,00)	(61 673,00)
davon Regensburger Universitätsstiftung	(55 000,00)	(7 500,00)
davon Verein zur Förderung der TB Recht	(30 000,00)	-----
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8 058 554,00</b>	<b>6 625 487,00</b>

Hinzu kommen Mittel für elektronische  
Medien (Lizenzverträge) 167 959,00

Vermehrung der Ausgaben 21,63 %

Teuerung im Durchschnitt aller Fächer 18,87 %

Spitzenwerte:     Psychologie     27,93 %  
                  Mathematik     22,64 %

Biologie	21,12 %
Physik	20,71 %

Einige großzügige Spenden von Sponsoren aus Regensburg und Umgebung zur Beschaffung dringend benötigter Zeitschriften vermittelte der Verein der Freunde der Universität. Für das Jahr 2000 wurden der Universitätsbibliothek 44.809 DM im Rahmen dieser Aktion zur Verfügung gestellt.

#### Vergleich der Ausgaben 2000/1999

	Gesamtausgaben	Anteil Zss und Forts.	Anteil Buchbinder
2000	8 058 554,00	5 388 543,00 (66,87 %)	201 985,00 (2,51 %)
1999	6 625 487,00	4 579 399,00 (69,12 %)	193 662,00 (2,92 %)

Zugewiesene Haushaltsmittel bzw. Ausgaben nach Fakultäten

	523 73 incl. AR 1999	813 01 + Kliniketat	Sofort- programm	Überlast- mittel HSP	Berufungs- mittel	Sonstiges	Summe	Ausgaben
Kath. Theol.	207 387,88		2 508,41		498,64	583,00	210 977,93	214 195,90
Jurist. Fak.	709 070,90		34 676,55	3 000,00	4 950,95	16 500,00	768 198,40	* 745 963,85
Wirtsch. Fak.	621 411,16		25 459,94	3 000,00	537,85	16 000,00	666 408,95	683 514,05
Medizin	378 212,83	1 169 947,01					1 548 159,84	1 599 098,87
Phil. I PSK	332 615,11		4 780,78		12 117,46	400,00	349 913,35	* 305 588,11
Phil. II PP	278 005,37		9 044,05		224,03	100,00	287 373,45	309 622,63
Phil. III GGG	497 889,70		10 675,57		8 317,57		516 882,84	534 305,32
Phil. IV S + L	672 368,27		24 155,17		47 925,33		744 448,77	697 709,64
Mathematik	319 688,22		11 694,61		7 784,73	5 100,00	344 267,56	349 501,48
Physik	592 621,64		6 623,70		16 993,31		616 238,65	637 425,53
Biologie + VK	595 444,96		22 120,69		471,48	4 000,00	622 037,13	610 524,66
Chemie/Pharm.	702 444,36		13 260,63		464,71	2 126,00	718 295,60	728 491,93
Zentralbibliothek	537 554,14						537 554,14	525 642,14
Gesamt	6 444 714,54	1 169 947,01	165 000,00	6 000,00	100 286,06	44 809,00	7 930 756,61	7 941 584,11
Ausgaben	6 443 292,66	1 169 947,01	165 000,00	6 000,00	112 535,44	44 809,00		

\* verringert um Gutschriften für Juristische Fakultät 116 170,03  
Phil. I PSK / Kunst 800,00

Ausgaben (inkl. Einband) und Zahl der gekauften Einheiten (inkl. Zeitschriften) nach Teilbibliotheken

	Ausgaben 2000	Ausgaben 1999	Einhei- ten 2000	Einhei- ten 1999	Vor- akzession	Bestel- lungen
Katholische Theologie	214 196,00	164 016,00	2 131	1 657	2 156	953
Recht	862 134,00	473 683,00	5 389	1 907	3 861	3 648
Wirtschaft	683 514,00	565 716,00	3 995	3 496	3 129	2 356
Philosophie	83 703,00	86 438,00	916	829	1 248	762
Sport	41 545,00	27 474,00	731	412	544	417
Musik	83 619,00	61 299,00	1 468	528	810	582
Kunst	66 596,00	76 962,00	622	613	848	471
Wissenschaftsgeschichte	13 720,00	19 970,00	121	303	13	13
Evangelische Theologie	17 206,00	10 399,00	262	75	318	111
Psychologie/Pädagogik	309 622,00	209 515,00	2 265	1 240	1 614	1 499
Geschichte	206 191,00	164 417,00	2 421	2 069	1 330	1 332
Politologie	85 644,00	62 166,00	682	471	479	399
Soziologie	89 630,00	67 975,00	722	574	523	476
Geographie	152 841,00	95 902,00	1 382	622	510	458
Volkskunde	11 676,00	10 865,00	245	294	226	182
Allgemeine Literaturwiss.	8 809,00	12 602,00	73	67	-	-
Allgemeine Sprachwiss.	54 441,00	53 852,00	337	278	409	147
Archäologie	51 938,00	59 537,00	461	466	515	373
Klassische Philologie	66 674,00	72 584,00	691	683	975	534
Germanistik	125 968,00	126 934,00	2 023	2 088	3 409	1 475
Anglistik	179 382,00	131 618,00	2 217	1 889	3 033	1 805
Romanistik	139 485,00	132 518,00	2 329	2 198	2 438	1 961
Slawistik	47 721,00	46 320,00	683	640	1 820	669
Bohemicum	11 615,00	12 992,00	241	319	777	236
Mathematik	349 501,00	217 291,00	1 273	364	1 128	834
Physik	637 425,00	423 661,00	1 156	597	724	510
Biologie	610 525,00	601 687,00	1 392	844	525	367
Chemie/Pharmazie	728 492,00	573 026,00	1 144	678	449	342
Medizin	1 599 099,00	1 549 430,00	4 556	3 849	2 790	2 035
Zentralbibl.+Allg.Nat.wiss.	525 642,00	514 638,00	4 768	8 455	17 615	2 808
	8 058 554,00	6 625 487,00	46 696	38 505	54 216	27 755

### Aufgliederung der Ausgaben nach Literaturtyp:

Monographien	2 351 508 DM	29,18 %
laufende Reihen und Fortsetzungen	644 711 DM	8,00 %
laufende Zeitschriften und Zeitungen	4 743 832 DM	58,87 %
Lücken- und Rückergänzung	17 445 DM	0,22 %
Kauf für Tausch	6 494 DM	0,08 %
Non-book-Materialien	92 579 DM	1,15 %
Bindekosten	201 985 DM	2,51 %
Gesamtkosten	8 058 544 DM	100,00 %

Damit sind für Verpflichtungen (laufende Reihen und Fortsetzungen, laufende Zeitschriften und Zeitungen, Buchbinder) 5.590.528 DM (69,43 %) festgelegt. Lediglich 2.461.532 DM (30,57 %) stehen als Spielraum für freien Kauf zur Verfügung (Monographien, Non-book-Materialien, Lücken- und Rückergänzung).

### 2.3 Beschaffung

#### Bestandsvermehrung (Einheiten) nach Literaturtyp / Kauf

	Mono- graphien	Fort- setzungen	Zeitschriften lfd.	Anti- quaria	Non-book- mat.
Katholische Theologie	1 050	450	610	18	3
Recht	3 716	401	1 272	-	-
Wirtschaft	2 512	283	1 196	-	4
Philosophie	622	112	174	6	2
Sport	509	43	145	-	34
Musik	324	311	121	130	582
Kunst	447	43	125	7	-
Wissenschaftsgeschichte	90	6	25	-	-
Evangelische Theologie	150	26	86	-	-
Psychologie/Pädagogik	1 663	17	571	-	14
Geschichte	1 580	215	418	3	205
Politologie	424	69	189	-	-
Soziologie	453	28	241	-	-
Geographie	770	149	293	-	170
Volkskunde	143	24	68	1	9
Allgemeine Literaturwissenschaft	-	14	59	-	-
Allgemeine Sprachwissenschaft	112	74	149	2	-
Archäologie	331	19	91	15	5
Klassische Philologie	469	60	157	-	5
Germanistik	1 322	244	305	105	47
Anglistik	1 749	117	322	-	29
Romanistik	1 965	102	240	5	17
Slawistik	417	92	137	27	10
Bohemicum	221	12	-	-	8

Mathematik	755	63	445	10	-
Physik	540	114	501	1	-
Biologie	325	188	877	-	2
Chemie/Pharmazie	382	122	639	-	1
Medizin	1 648	241	2 635	-	32
Zentralbibliothek + Allg. Naturwissenschaft	1 724	851	1 426	10	757
	26 413	4 490	13 517	340	1 936

### Bestandsvermehrung insgesamt

#### Bände und sonstige Einheiten

	2000	1999
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	46 696	38 505
Tausch (ohne Dissertationen)	6 368	6 537
Tausch (Dissertationen)	15 471	13 255
Geschenke	7 883	10 331
Amtliche Drucksachen	1 115	597
	77 533	69 225

#### Davon Sonderformen (Einheiten)

Karten und Pläne nach Blättern	190
Dissertationen in Mikroform	4 748
Sonstige Mikromaterialien	769
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	415
Dias und Arbeitstransparente (Ausleih-Einheiten)	27
Filme und Videomaterialien	109

## 2.4 Zeitschriftenabonnements

Print-Zeitschriften						Elektron. Zeitschr. Mehrfachnennungen bei fächerübergr. Titeln	Daten- banken auf CD-ROM
TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Amtliche Veröffent- lichungen	Bestand		
10	118	16	25	3	162	210	14
11	93	120	421	10	644		1
13	5	1	-	-	6	-	-
15	345	226	60	-	631	-	3
31	640	68	13	23	744	157	3
39	24	66	1	-	91	-	-
40	636	707	24	176	1 543	274	10
50	325	32	24	5	386	88	1
51	118	57	1	3	179	122	1
52	129	10	2	-	141	130	2
53	193	27	58	4	282	200	1
54	59	12	-	1	72	32	-
60	62	6	4	-	72	-	-
61	91	4	7	-	102	297	-
62	81	1	3	-	85	22	1
63	91	-	2	-	93	24	3
64	191	5	5	-	201	20	1
65	180	5	2	-	187	52	1
66	173	3	2	-	178	15	-
67	92	2	28	-	122	2	-
70	106	1	3	-	110	65	1
71	121	7	1	-	129	-	2
72	211	64	9	9	293	342	3
73	98	5	-	-	103	20	-
74	100	13	-	5	118	67	-
75	418	46	12	7	483	44	1
77	11	6	-	-	17	-	-
78	57	1	-	-	58	-	1
80	129	8	25	-	162	211	-
82	76	14	18	3	111	135	-
84	111	26	1	-	138	367	-
86	187	64	7	-	258	382	1
88	229	14	7	-	250	621	1
91	763	53	8	1	* 825	1 143	1
99	99	7	1	-	107	37	1
ZA	3	7	1	-	11	113	-
ZG	5	15	1	-	21	192	*
180	1	-	-	-	1	-	-
190	8	-	-	-	8	-	-
229	2	16	-	-	18	-	-
870	2	-	-	-	2	-	-
899	2	-	-	-	2	-	-
Gesamt	6 385	1 735	776	250	9 146	3 873	54

+ Regensburgische Botanische Gesellschaft 215 (in Gesamtsumme nicht enthalten)

+ Naturwissenschaftlicher Verein (in Arbeit)

\* davon 43 Titel Handapparat und Verbrauchsexemplare

### Veränderungen bei Zeitschriftenabonnements

	Zeitschriften	Zeitungen	CD-ROM
Zugänge	91	-	1
Abgänge	296	1	1

## 2.5 Tausch

Tauschpartner	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	174	256	430
Institute, Behörden	245	194	439
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	39	44	83
Botanische Gesellschaft	77	99	176
Naturwissenschaftlicher Verein	115	100	215
Summe	650	693	1 343

Bei etwa 3/4 der Tauscheingänge handelt es sich um Dissertationen.

Tauschgaben der UB Regensburg

Dissertationen der Universität

Jahresbericht der Universitätsbibliothek

Bericht über das Jahr der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Medizinischen Fakultät

Personen- und Vorlesungsverzeichnis - Universität Regensburg

Regensburger Universitätszeitung

Blick in die Wissenschaft

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft

Regensburger Geographische Schriften

Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung

Regensburger Mathematische Schriften

Regensburger Beiträge zur Didaktik der Geographie

GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik). Mitteilungen

GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik): Rundbrief

Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Regensburger Mykologische Schriften

Geographia Religionum

Acta Albertina Ratisbonensia

Schriftenreihe der Universität Regensburg

Balagan

## 2.6 Bestand

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.2000 auf ca. 3,21 Millionen Einheiten.

13.400 Bände wurden wegen Aktualisierung des Bestandes ausgesondert. Ein Großteil dieser Bände stand Studenten und Universitätsangehörigen zum Verkauf zur Verfügung. 3.700 Bände wurden im Tausch an Bibliotheken anderer Hochschulen abgegeben.

### 3 KATALOGISIERUNG

#### 3.1 Allgemeines

Seit September 2000 wird der Regensburger Katalog in zwei unterschiedlichen Oberflächen im WWW angeboten: zum einen als Java-OPAC, zum anderen als WEB-OPAC. Bei der Umstellung des Lokalsystems auf einen leistungsfähigeren SUN-Rechner wurden im Rahmen des Dateneuaufbaus alle Titelaufnahmen und Signaturen der Fachhochschule Regensburg zugespielt. Mit Beginn des Jahres 2000 hat sich auch die Bischöfliche Zentralbibliothek dem Bayerischen Verbund angeschlossen und ihre Daten von Anfang an in den Regensburger OPAC einfließen lassen. Zwei Mitarbeiterinnen der BZB wurden intensiv geschult und begleitend betreut, sie hatten dann auch viele Wochen lang ihren Arbeitsplatz in der Katalogabteilung der UB, weil zunächst die technische Voraussetzung für die Online-Katalogisierung in der Bischöflichen ZB noch nicht realisiert war.

Im gemeinsamen Regensburger OPAC sind mittlerweile die maschinenlesbaren Bestandsnachweise aller wissenschaftlichen Regensburger Bibliotheken enthalten. Zum Ende des Jahres 2000 verzeichnete der OPAC folgende Bestände: mit rund 2,9 Mio den Gesamtbestand der Universitätsbibliothek Regensburg, mit 145.000 mehr als die Hälfte des Bestandes der Staatlichen Bibliothek Regensburg, mit fast 110.000 alle Titel der Bibliothek der Fachhochschule Regensburg. Dazu kamen über 10.000 neue Nachweise der Bischöflichen ZB, über 6.000 der Museen der Stadt Regensburg, 2.500 der Ostdeutschen Galerie und rund 1.000 für das Stadtarchiv Regensburg.

Die rückwirkende Einarbeitung der EZB-Titel in den Bayerischen Verbundkatalog sowie in die Zeitschriftendatenbank (ZDB) konnte - bis auf einige Problemfälle - weitgehend abgeschlossen werden. Alle Titel der elektronischen Zeitschriftenbibliothek sind nun auch über die OPACs auffindbar und direkt benutzbar.

Zum Jahresende wurden die Erfassungs- und Redaktionsarbeiten an der „Regensburg-Bibliographie“ abgeschlossen. Das Werk wird in der Druckausgabe 14.600 Titel nachweisen. Alle Titel sind auch im bayerischen Verbund-Katalog recherchierbar.

#### Personaleinsatz

	2000	1999
AK-Fachkräfte gesamt	10,5	9,25
- davon AK-Redaktion	2	2
- davon Titelaufnahmen	8,5	7,25
- - davon Zeitschriften	3	3
- - davon Regensburg-Bibliographie	2	1,5
Schlagwortkoordinierung	2	2
Datenerfassung	2,8	2,75
Ausstattung/Revision	2	2,5

## 3.2 Alphabetische Katalogisierung

### 3.2.1 Allgemeines

Neben der Redaktion der Bestellkatalogisate und der Katalogisierung von Zeitschriften und Einzelbänden waren die Fachkräfte der alphabetischen Titelaufnahme zuständig für die Sichtung und Erfassung der Bestände aus dem Nachlass von Pater Emmeram und aus der Dauerleihgabe des Naturwissenschaftlichen Vereins. Es wurde vor allem die Einarbeitung der Zeitschriftenbände des Naturwissenschaftlichen Vereins in Angriff genommen. Unikate der Museen der Stadt Regensburg wurden ebenfalls in der UB katalogisiert. Wie bereits seit Ende 1998 wurde auch im Jahr 2000 eifrig Titelmateriale für die Regensburg-Bibliographie gesichtet und im Verbundkatalog erfasst. Im Schnitt waren zwei Kräfte vor allem aus der Formalkatalogisierung dadurch gebunden. Von den Katalogisierern der Zeitschriften wurden 2.272 elektronische Zeitschriften aus der EZB katalogisiert, außerdem wurden 221 neue Titel gedruckter Zeitschriften erstmals in den Verbundkatalog und in die ZDB eingebracht, davon 107 für andere Bayerische Bibliotheken, die selbst keine Zugriffsberechtigung für die ZDB haben und deshalb der UB Regensburg zugeordnet sind.

Veränderungen im gemeinsamen Regensburger Bestand

	2000*	1999
Neuaufnahmen Monographien (Bestand-Sätze)	201.866	53.318
Neuaufnahmen Zeitschriften		
- ZDB-Blöcke	9.558	3.563
- Einzelbände	46.444	28.195
Neuaufnahmen Körperschaften f. GKD	304	279
Korrekturen H-Sätze	30.508	25.534
" U-Sätze	4.047	4.055
" SW-Sätze	8.695	8.134
" KS-Sätze	256	102

\* Darin enthalten sind die maschinenlesbaren Daten der Fachhochschulbibliothek, die im August zugemischt wurden.

## SIKOM-Statistik

Über die SIKOM-Schnittstelle wurden im Jahr 2000 insgesamt 1.111.591 (1999: 758.648) Änderungen aus dem Verbundkatalog an die lokale Regensburger Datenbank weitergereicht, die aus Neuaufnahmen, Titel- und Lokaldatenkorrekturen sowie aus zentralen Änderungen an Zeitschriften und Normdaten in BVB-KAT resultierten. Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, weil in ihr auch alle Vorgänge gezählt sind, die durch das Zumischen der Daten der Fachhochschulbibliothek angestoßen wurden. Die Daten der Regensburg-Bibliographie tauchen, soweit es sich um unselbständig erschienene Werke handelt, in diesen Zahlen nicht auf, da sie nur im Verbund geführt werden.

	2000
KE Änderungen an Körperschaftsdatei wird in Titeldatei nachvollzogen	62.429
LE Lokaldatenänderung wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	186.085
LG Löschung aller Lokaldatensätze an einer Titelaufnahme wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	245
LL Löschung eines einzelnen Lokaldatensatzes wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	25.298
LN Lokaldatenneuaufnahme an SIAS-Daten nur bei Sign. ohne formelhafte Wendungen durchgeführt	128.909
LZ Umhängen von Lokaldaten auf eine andere Titelaufnahme (ausgenommen Zeitschriften)	2.565
NL Löschungen nichtstandardmäßiger Nebeneintragungen (= Titelländerung)	156
NN Änderungen an nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen (=Titelländerung)	479
SE Änderungen an Schlagwortnormdatei (meist zentrale Korrekturen) wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	115.422
SL Löschungen an Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	1.028
SN Neuaufnahme in Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	4.980
TE Änderungen an Titelaufnahmen (auch aus zentralen Zeitschriftenkorrekturen)	482.893
TK Verknüpfung eines Titels mit einem Schlagwort aus der Normdatei	50.675
TU Titelkorrektur mit einer Körperschaftsänderung	4.797

TY Änderung der Titeluordnung bei mehrbändigen Werken	599
TZ Änderung der Titeluordnung bei einbändigen Werken	6.320
ZT Zusammenlegung dubletter Titelaufnahmen	38.801
Gesamt	1.111.591

### 3.2.2 Verbunddatenbank

Online-System

a) BVB-KAT gesamt

	2000	1999
Teilnehmer		83
H-Sätze gesamt	8.530.270	8.113.451
U-Sätze	1.885.156	1.823.041
Exemplarsätze	25.665.890	24.300.412
Schlagwortsätze	3.592.172	3.474.463
Körperschaftssätze	886.133	869.743

b) UB + SB + FHB + BZB + Museen

	2000	1999
H-Sätze	2.092.169	1.968.771
U-Sätze	403.183	383.186
Exemplarsätze		
"    Monogr.	2.639.723	2.4437.857
"    Zss.	56.438	46.880
Zss.-Einzelbandsätze	594.073	547.629
H-Sätze mit Schlagwörtern	937.360	851.022
Schlagworteintragungen	2.012.701	1.797.115

### 3.2.3 Kommission für Formalerschließung bei der Generaldirektion (KFE)

Die Mitglieder der Kommission kamen viermal zu Sitzungen (einmal in Augsburg, dreimal in München) zusammen. Zusätzlich fand im November in München eine gemeinsame Sitzung der KFE mit Teilnehmern aller lokalen Redaktionsstellen statt.

Insbesondere wurden von der KFE die folgenden Themen behandelt:

- a) Katalogisierungskonventionen für den Bibliotheksverbund Bayern (KKB)
- b) Katalogisierung elektronischer Dokumente (Zeitschriften und Monographien)
- c) Umstellung von MAB1 auf MAB2 in BVB-KAT
- d) Neue Regeln für die Formalerschließung („RAK online“)
- f) Codierungen in BVB
- g) Bestellkatalogisierung und Fremddatennutzung
- h) Einrichtung einer bayerischen PND

### 3.3 Katalogredaktion

Mit dem Projekt, das die Erschließung der Porträtsammlung Thurn und Taxis zum Ziel hat, kam eine neue Aufgabe auf die Redaktion zu. Alle vorkommenden Personennamen müssen redigiert werden und ggf. in der überregionalen Personennamendatei PND erstmals erfasst bzw. korrigiert werden. Da es sich dabei vor allem um schwierige Namen von der Antike bis ins 19. Jahrhundert handelt, ist dies eine oft sehr komplizierte und immer sehr zeitaufwendige Tätigkeit. Als Voraussetzung für die Berechtigung zu Online-Mitarbeit in der PND musste eine Mitarbeiterin eine Schulung bei der PND-Zentrale in Frankfurt und eine weitere Ausbildung bei der bayerischen PND-Außenstelle an der Bayerischen Staatsbibliothek in München absolvieren.

Es wurden rund 800 Personennamen in der PND redigiert und völlig überarbeitet, gut 100 davon wurden neu in die Normdatenbank PND eingebracht.

Im Rahmen der Mitarbeit bei der zweiten Normdatenbank, der gemeinsamen Körperschaftsdatei „GKD“ wurden im Jahre 2000 insgesamt 304 (1999: 279) Körperschaftsneuaufnahmen aus BVB-KAT redigiert und mit einer GKD-Nummer versehen.

Auch die Fehlermeldungen und Korrekturwünsche, die der Redaktionsstelle von den übrigen Verbundteilnehmern sowie aus dem Hause gemeldet wurden, konnten ohne allzu große Verzögerungen laufend bearbeitet werden.

Die Zeitschriften-Redaktion hat anhand von Meldungslisten, die seit Mitte des Jahres nicht mehr als Papierausdruck zugeschickt werden, sondern wöchentlich jeden Donnerstag von der Zeitschriftendatenbank ZDB ins Internet gestellt werden, insgesamt 734 Zeitschriftenaufnahmen korrigiert.

### 3.4 Buchausstattung für die Ausleihverbuchung

Die Zahl der ausgestatteten Bände erhöhte sich im Jahr 2000 um etwa 140.000 Einheiten von 2.283.167 auf 2.419.456. An der routinemäßigen Ausstattung noch nicht erfasster Magazinbestände arbeitet nur noch eine Teilzeitkraft. Dabei werden Zeitschriftenbände en bloc, wenn sie vom Buchbinder zurückkommen, für die Ausleihe ausgestattet, alle Neuzugänge täglich im laufenden Betrieb bei der Erfassung der Signaturen.

### 3.5 Regensburger Verbundklassifikation

Die Optimierung der Regensburger Verbundklassifikation wurde in Zusammenarbeit mit den Partnerbibliotheken innerhalb und außerhalb Bayerns fortgesetzt. Dabei nahmen wiederum 28 Hochschulbibliotheken aktiv an der Klassifikationsarbeit teil, was eine in diesem Umfang außerordentlich bemerkenswerte Mitarbeit darstellt und damit auch eine breite Grundlage für die notwendige Sachkompetenz gewährleistet. Zum Jahresende waren 130 Bibliotheken mit dem Gesamtbestand bzw. mit Teilbeständen Anwender der Regensburger Verbundklassifikation, was einen erneuten Zuwachs bedeutet. Neben vielen deutschen Bibliotheken gehören u.a. auch Bibliotheken aus Österreich, der Schweiz und Südtirol (Italien) zum RVK-Verbund.

Die Universitätsbibliothek unterstützte im Berichtsjahr in Fragen der Systematikanwendung und der Reklassifizierung von Beständen besonders das neue Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften in Frankfurt/Main und die SLUB Dresden sowie die Universitätsbibliothek der Freien Universität Bozen.

Ein wichtiger Anteil der mehrere Hundert Vorschläge für Notationen kamen dabei natürlich aus dem eigenen Haus, aber auch aus den Universitätsbibliotheken Berlin, Dresden und München. Dabei gibt es umfangreiche Revisionsvorschläge in den Bereichen Evangelische Theologie (vor allem aus Greifswald, Berlin und München) und Technik (vor allem aus Dresden und Nürnberg), deren Diskussion sehr weit fortgeschritten ist.

Die Hilfsmittel zur Klassifikationsarbeit, vor allem der Rundbrief und die Regeln für die Signaturvergabe, aber auch Kurzsystematik und englischsprachige Einführung waren wiederum viel gefragt.

In weiter zunehmendem Maße wird von den Verbundpartnern auch die Möglichkeit genutzt, Zeitschriftensignaturen von der Koordinierungsstelle anzufordern.

Schulungen wurden abgehalten für einen Gast von der UB Mannheim am 04.07. sowie für drei Kollegen von der UB Innsbruck am 05. und 06.06. Darauf wurde der Verbundkoordinator eingeladen, vom 05.-06.10. eine Schulung für die Fachreferenten an der UB Innsbruck durchzuführen.

#### Übersetzung der RVK

Wichtig war auch die Einladung des Verbundkoordinators zu einem Besuch der UB Bozen am 28. und 29.02. Hier wurden Fragen der Übersetzung der RVK besprochen, u.a. Probleme der Terminologiebildung.

Von folgenden Fachsystematiken liegen Übersetzungen in englischer Sprache vor:

Jurisprudence (P)

Business and Economics (Q)

Von folgenden Fachsystematiken liegen Übersetzungen in italienischer Sprache vor:

Generalità (A)

Psicologia (CL-CZ)  
Pedagogia (D)  
Sociologia (MN-MS)  
Giurisprudenza (P)  
Scienze economiche (Q)

Grundlagen der Übersetzungsarbeit bilden dabei die „Brixener Richtlinien“ (1999, überarb. 2000).

#### Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz UB Regensburg)

Beim Bibliothekskongress in Leipzig wurde die traditionelle RVK-Veranstaltung erstmals im Rahmen des Hauptprogramms am 20.03.2000 durchgeführt als Themenkreis 3: Klassifikation in der Entwicklung. Treffen der Anwender der Regensburger Verbundklassifikation.

Alle vorgesehenen Referate konnten dabei erfreulicherweise vorgetragen werden:

- Zum Stand der Optimierung der RVK, Dr. Bernd Lorenz (Regensburg);
- Die italienische und englische Übersetzung der RVK und ihre Anwendung, Dr. Elisabeth Frasnelli (Bozen);
- Die fusionierte Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek: Anwendung der RVK zur Aufstellung und Inhaltsserschließung in einer der großen Bibliotheken, Irene Spieß (Dresden);
- Erarbeitung einheitlicher Anwendungsregeln der RVK für die UB Potsdam, Heide-Maria Gaschütz (Potsdam);
- Von der Hauslösung zum Klassifikationsverbund: Die Einführung der RVK an der FH-Bibliothek in Nürnberg, Christine Knab (Nürnberg);
- Die Anwendung der RVK in einem einschichtigen Bibliothekssystem mit dezentraler Struktur, Dr. Silvia Pfister (Bamberg).

Die Teilnehmerzahl wurde bei unserer Veranstaltung mit ca. 60 als auffallend hoch empfunden - nach Meinung vieler ein deutliches Zeichen für die Relevanz von Klassifikationsfragen, aber auch für die Akzeptanz der RVK.

Die jährliche Besprechung in Regensburg wurde am 19.10.2000 abgehalten. Dabei standen - neben der Diskussion von Einzelfragen - grundsätzliche Überlegungen zur Verbesserung der Verbundarbeit im Vordergrund. Dabei wurde auch über die Tätigkeit des Beirats zur RVK und die Akzeptanz der Verbund-Mailing-Liste berichtet.

#### Regensburger Verbundklassifikation Online

In Anknüpfung an das frühere DFG-Projekt „Regensburger Verbundklassifikation Online“ (1995-1997) wurde weiter intensiv an der Ergänzung und Optimierung der Registerebene gearbeitet. Dabei wurden SWD-gemäße Änderungen im Text der überar-

beiteten und erweiterten Teilsystematik GZ Skandinavistik/Landeskunde vorgenommen und das entsprechende Register angelegt.

Abgeschlossen werden konnte die SWD-gemäße Ansetzung der griechischen Autoren und ihrer namentlich angeführten Werke in FH (und Register).

Schwerpunkt der Arbeit ist augenblicklich der entsprechende Arbeitsgang bei den lateinischen Autoren in FX.

Zudem werden immer wieder Ergänzungen bzw. Korrekturen in die bereits vorhandenen und teils im Internet verfügbaren Register der anderen sprachwissenschaftlichen Teilsystematiken G, H, I und K eingearbeitet.

Seit Herbst ist diese wichtige Terminologiarbeit leider wegen Erkrankung des Mitarbeiters unterbrochen.

### 3.6 Schlagwortkatalog

**Buchbearbeitung:** Bislang war ausschließlich eine zentrale Bearbeitung des Neuzugangs seitens der Mitarbeiter der Schlagwortredaktion in der Zentralbibliothek üblich. Erstmals wurde das Team durch eine dezentral arbeitende Mitarbeiterin ergänzt. Infolgedessen konnten nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit die Schlagwörter bzw. Schlagwortketten für die Neuerwerbungen der entsprechenden Teilbibliothek dezentral eingegeben werden. Alle anderen Tätigkeiten (Neumeldungen, Verweisungen etc.) sowie katalogpflegerische Arbeiten (Korrekturen von alten Eintragungen u.a.) verblieben bei der Schlagwortredaktion. Diese über das Jahr 2000 und weiter laufende Praxis hat den Vorteil, dass die Buchtransporte von der Teilbibliothek zur Zentralbibliothek und zurück eingespart werden und Voraussetzungen für die Beschleunigung des Buchdurchlaufs geschaffen werden.

Neben der täglichen Bearbeitung des Neuzugangs konnten auch wieder retrospektive Erschließungsarbeiten erledigt werden. So wurden beispielsweise allein für die Anglistik ca. 1.500 Ketten neu angelegt bzw. verknüpft.

Darüber hinaus koordiniert die Schlagwortredaktion die sachliche Erschließung der Bestände der Regensburger Fachhochschule, der Staatlichen Bibliothek, der Museen und seit Beginn des Jahres 2000 auch der Bischöflichen Zentralbibliothek.

**Verbundarbeit:**

Seitens der Verbundredaktion in Augsburg und an der BSB München lagen 13 Listen mit ca. 1.300 Begriffen vor, für die Ansetzungsänderungen und jeweils ein Vielfaches an Verweisungen im BVB-KAT nachgeführt werden mussten. Diese Verbundkorrekturen wurden nicht nur für den Regensburger Schlagwortkatalog gemacht, sondern auch für den Schlagwortkatalog der UB Passau, der Staatlichen Bibliothek Amberg und der Fachhochschule Weiden.

**Sonderaufgaben:** Neben der laufend fortzuführenden Aufgabe im Rahmen der Oberpfalz-Bibliographie konnte Ende des Jahres der Beitrag der Schlagwortredaktion an der Regensburg-Bibliographie vorläufig abgeschlossen werden. Dieser war sehr arbeitsintensiv und hat im großen Umfang Arbeitskapazität gebunden, da eine Vielzahl von Schlagwortneumeldungen mit zum Teil sehr aufwendigen Recherchen anfielen.

#### Statistik:

2000 wurden 8.695 Schlagwortkorrekturen durchgeführt (1999: 8.134). Im quantitativen Vergleich mit den anderen Bibliotheken des Verbundes liegt die Arbeitsleistung der Schlagwortredaktion der UB Regensburg damit an 5. Stelle. Insgesamt aber geht die Anzahl der Korrekturen von Jahr zu Jahr zurück. 1998 waren es beispielsweise noch 10.703. Gleichzeitig aber steigt die Anzahl der neu angelegten, bzw. neu verknüpften Ketten und Verweisungen kontinuierlich. Diese stieg von ca. 851.022 des Vorjahres um 86.338 auf 937.360 im Jahr 2000. Hingegen wurden beispielsweise nur 793.707 gezählt. Dieser Vergleich weist hin auf eine erhöhte Arbeitsbelastung und auf eine Steigerung der Arbeitseffizienz.

## 4 BENUTZUNG

### 4.1. Allgemeines

Im Rahmen des Umbaus der Zentralbibliothek mussten Ausleihe und Fernleihe in den Katalogsaal umziehen. Die Lehrbuchsammlung wurde im früheren Zeitungsraum untergebracht. Die Umbaumaßnahmen führten zu erheblichen Belastungen für die Mitarbeiter und die Benutzer.

Die Umstellung des lokalen Bibliothekssystems bedeutete eine große Veränderung durch den Übergang vom Alpha-Telnet-OPAC auf den JOPAC bzw. webOPAC und von der SIAS-Oberfläche auf den Ausleih-Client (AC). Zudem wurden die beiden Bibliotheken der Fachhochschule (Seybothstr. und Prüfeninger Str.) als Zweigstellen mit aufgenommen. Außerdem gab es in der SISIS-Parametrisierung Umbenennungen und Neuaufnahmen bei den Medientypen und Benutzergruppen.

Für die Mitarbeiter der Ausleihe fand am 11.07. eine Schulung der Firma Sisis für den Ausleih-Client statt. Die Aufsichten wurden von Frau Groß im August in Kleingruppen geschult. Der webOPAC wurde dem Personal im September vorgestellt.

Der Umstieg fand im Monat August statt, in dem weniger Benutzer zu erwarten sind. Der SIAS-Abgleich, der die Ausleihdaten von UB, SB und FHB zusammenspielte, lief problemlos vom 01.08.-07.08. Vom 10.08.-23.08. gab es dann weder OPAC noch Ausleihbetrieb, weil die Daten auf den neuen Rechner gespielt wurden. Während dieser Zeit waren nur Ausleihen zuvor bestellter Bücher sowie Rückgaben im Notbetrieb möglich. Ansonsten konnten ausnahmsweise Magazinbestellungen per Leihschein getätigt werden. Zwischen 21. und 25.08. half eine Betreuerin der Firma Sisis bei den Umstellungsarbeiten.

Ab 24.08. lief der Ausleih-Client in der Version A60 als Ausleihsystem bei Magazin- ausleihe und in den Lesesälen. Als OPAC steht nicht mehr der Alpha-Telnet-OPAC zur Verfügung, sondern der JOPAC, der zuvor schon angeboten wurde, sowie der webOPAC. Ersterer setzt einen JAVA-basierten Browser voraus, der zweite ist ein HTML-OPAC, der aber leider noch sehr fehlerbehaftet ist, so dass er nur in geringem Maß eingesetzt werden kann. Dabei würde die UB gerne den webOPAC als Standard verwenden, da er aufgrund seiner Perl-Scripts auf die Bedürfnisse der Regensburger Bibliotheken umgeschrieben werden kann.

Durch die Einbeziehung der Fachhochschulbibliothek sind die Bestelldaten leicht angestiegen.

Beispiel:

Januar 2000:  
18.831 Bestellungen,  
davon 17.512 innerhalb der UB  
davon 1.319 an der SB

Januar 2001:  
21.769 Bestellungen,  
davon 17.791 innerhalb der UB  
davon 1.471 an der SB  
davon 2.198 an der FHB

dazu 294 Bestellungen der FHB  
an der UB

Gut erkennt man den Anstieg der Bestellungen an der Funktion 'Eingangsverbuchung',  
die einer Ausleihe von Büchern anderer Zweigstellen vorgeschaltet ist.

Beispiel:

Juni 2000:

26.407 Ausleihen

10.801 Bestellungen

966 Eingangsverbuchungen (nur SB)

Oktober 2000:

28.756 Ausleihen

11.130 Bestellungen

2.108 Eingangsverbuchungen  
(FHB und SB)

Juli 2000:

24.969 Ausleihen

10.883 Bestellungen

925 Eingangsverbuchungen (nur SB)

November 2000:

29.723 Ausleihen

12.747 Bestellungen

2.751 Eingangsverbuchungen  
(FHB und SB)

Am 11.12. wurde die Version A61 für AC und OPAC eingespielt, der leichte Verbesserungen und wenige Fehlerbereinigungen brachte.

Seit 02.02.2000 lief ein Test der Online-Fernleihe. Eine Arbeitsgruppe hat in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale und der Firma Sisis die Möglichkeit entwickelt, Fernleihbestellungen direkt über den WWW-Verbund-OPAC bei den besitzenden Bibliotheken abzusetzen.

Pilotbibliotheken waren die Universitätsbibliotheken Augsburg, Bayreuth, Erlangen und Regensburg,

Nach einer Phase mit reinen Testdaten wurde das Produkt seit September unter realen Bedingungen getestet, d.h. der Signierdienst setzte alle möglichen Bestellungen bereits über den Verbund-OPAC ab. Diese Bestellungen erschienen auch bereits auf dem OPAC-Konto der Benutzer und wurden am Fernleihschalter über den AC bearbeitet. Die Freigabe des Systems für die Benutzer ist für 15.02.2001 vorgesehen.

## 4.2 Benutzungsstatistik

<u>Studentenzahl</u>	WS 2000/2001	SS 2000	WS 1999/2000
	14.909	14.057	14.659

### Zahl der Benutzer, die aus den Beständen der UB ausgeliehen haben

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
Gesamt	29.989	27.586
davon Stadtbenutzer	5.881	5.523
Benutzer der Staatlichen Bibliothek	543	314
Benutzer der Fachhochschulbibliothek	4.498	---

### Zahl der Benutzer in den Lesesälen

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
	2.361.607	2.391.434

davon in:

Zentralbibliothek (Allg. LS, Studentenbücherei)	121.113	115.374
Handschriften-Lesesaal	1.787	1.770
Recht I	588.339	573.394
Recht II	76.915	68.161
Wirtschaft	420.460	423.579
Philosophikum I	271.272	288.271
Philosophikum II Ebene	380.226	377.245
Philosophikum II Galerie	121.009	145.443
Mathematik	68.025	75.916
Physik	80.009	88.814
Chemie/Pharmazie	75.231	81.197
Biologie	109.565	104.444
Sport	25.202	25.640
Medizin	22.455	22.189

### Führungen

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
Zentralbibliothek	71	73
Teilbibliotheken (Teilnehmer)	405	148
Teilnehmer	2.281	2.478

<u>Einführung in den OPAC</u>	2000	1999
Einführung	28	41
Teilnehmer	60	82

<u>Ausleihen</u>	2000	1999
Magazinbestellungen + Studentenbücherei	227.274	267.252
Lehrbuchsammlung	52.130	57.828
Wochenendausleihe	53.070	59.455
Fakultätsentnahme	57.565	62.622
Kurzentnahme	85.296	101.438
	-----	-----
	475.335	548.595

#### Fernleihe

##### Passiver Leihverkehr (von auswärtigen Bibliotheken erhaltene Medien und Kopien)

	2000	1999
Zahl der abgesandten Bestellungen	24.678	25.644
Zahl der erhaltenen Bestellungen	23.986	22.791
davon Bücher	16.458	13.707
davon Kopien	7.528	9.084

##### Erledigungsdauer (Bücher und Kopien)

	2000	1999
1 Woche und darunter	2.508 = 11 %	4.026 = 18 %
1 - 2 Wochen	11.841 = 50 %	8.502 = 39 %
2 - 3 Wochen	4.440 = 19 %	4.232 = 19 %
3 - 4 Wochen	1.909 = 8 %	2.348 = 11 %
4 - 5 Wochen	966 = 4 %	1.044 = 5 %
5 - 6 Wochen	563 = 2 %	596 = 3 %
mehr als 6 Wochen	1.258 = 5 %	1.320 = 6 %

Aktiver Leihverkehr und Direktlieferdienste (an auswärtige Bibliotheken verschickte Medien und Kopien)

	2000	1999
insgesamt verschickte Einheiten im aktiven Leihverkehr	78.242	66.958
davon Monographien	30.854	28.112
davon Kopien	24.879	21.378

Diese verteilen sich wie folgt:

1. Fernleihe (Deutscher und Internationaler Leihverkehr)

Monographien	30.854	28.112
Kopien	24.879	21.378
	-----	-----
Summe	55.733	49.490

2. Direktlieferdienste

DBI-Link: Bestellungen	1.935	4.152
davon positiv	1.304	2.972
Subito: Bestellungen	28.306	17.447
davon positiv	21.205	14.496

**4.3 Dokumentlieferung: Subito und DBI-Link**

Die Universitätsbibliothek ist von Anfang an Lieferant im Dokumentenlieferdienst Subito. Bei der Gründung der Subito-Arbeitsgemeinschaft (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) konnte sie sich zunächst jedoch nicht beteiligen, da für die bayerischen Bibliotheken rechtliche Hinderungsgründe bestanden. Mit Wirkung vom 01.10.2000 wurde dann ein Vertrag abgeschlossen, der die vollen Mitwirkungsrechte mit sich brachte. Im Jahr 2000 hat sich die UB Regensburg als einer der leistungsstärksten Lieferanten etabliert (drittstärkster Lieferant unter den Universitätsbibliotheken, sechsstärkster Lieferant insgesamt).

Eine bedeutende Veränderung in der Dokumentlieferung brachte die Einigung über die Urheberrechtsgebühren mit der VG Wort. Ab dem 01.09.2000 wurden die vereinbarten Entgelte (2 DM für Hochschulangehörige u.a., 5 DM für Privatpersonen und 10 DM für kommerzielle Besteller) auf die bisherigen Preise aufgeschlagen. Diese Entgelte müssen dann von der Lieferbibliothek an die VG Wort vierteljährlich abgeführt werden.

Mit über dreißigtausend Bestellungen bei den Dokumentlieferdiensten Subito und DBI-Link wurde das hohe Vorjahresergebnis nochmals um 40 % überboten. Der größte Zuwachs ergab sich aus dem erst im September 1999 eingeführten Subito.3-Dienst, der die Versendung von Büchern direkt an den Kunden leistet. Davor wurde diese Dienstleistung nur von DBI-Link angeboten. Die Abnahme beim Dienst DBI-Link, der technisch nicht mehr aktuell ist, ist eine Folge der Einführung von Subito.3.

Tabelle: Bestellungen über Subito und DBI-Link in den Jahren 1999 und 2000

Jahr	Subito gesamt	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabe- pflichtige Dokumente)	DBI-Link
1999	17.447	16.391	(ab 09/99) 1.055	4.152
2000	28.306	20.417	7.889	1.935

Die Erledigungssquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verschlechtert. Die Änderung bei DBI-Link erklärt sich daraus, dass sich der Anteil der Buchbestellungen zu den Kopienbestellungen erhöht hat.

Tabelle: Anteil der positiv erledigten Bestellungen im Jahr 2000 nach Lieferdiensten

Jahr	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabepflichtig)	DBI-Link	DBI-Link: davon rückgabe- pflichtig
1999	85 %	57 %	72 %	37 %
2000	83 %	55 %	67 %	53 %

Bei den Versandwegen konnte der E-Mail-Versand erneut kräftig zulegen. Auch Ftp-passiv, obwohl das technisch bessere Verfahren, ist zurückgegangen. Diese Entwicklung hängt mit der Einführung von vereinfachten Bestellformularen zusammen, bei denen E-Mail-Lieferung fest eingestellt ist.

Tabelle: Lieferwege bei Subito.1 (Kopien) 1999 und 2000

Jahr	Post	E-Mail	Ftp-passiv	Fax	Ftp-aktiv
1999	33 %	44 %	12 %	3 %	7 %
2000	30 %	55 %	9 %	3 %	3 %

Das Verhältnis von Eilt- zu Normalbestellungen liegt recht stabil bei 9 : 1.

Tabelle: Anteil der Lieferprioritäten bei Subito.1 (Kopien) und Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente) 1999 und 2000

Jahr	Subito.1 (Kopien)		Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente)	
	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)
1999	92 %	8 %	89 %	11 %
2000	91 %	9 %	91 %	9 %

Wie schon im Vorjahr zu beobachten, stieg der Anteil der Nutzergruppe 2: wohl ein Ergebnis der Marketingmaßnahmen. Die Zahlen würden noch höher ausfallen, wenn nicht ab Mitte 2000 ein gegenläufiger Effekt hinzugekommen wäre. Ab dieser Zeit können auch ausländische, nichtkommerzielle Nutzer Nutzergruppe 1 in Anspruch nehmen.

Tabelle: Anteil der Nutzergruppen in Subito.1 und Subito.3 1999 und 2000  
u1 = nichtkommerzielle Nutzer, u2 = kommerzielle Nutzer und Ausland

Jahr	Subito.1 (Kopien)			Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente)		
	u1	u2 (Inland)	Ausland	u1	u2 (Inland)	Ausland
1999	77 %	18 %	5 %	72 %	28 %	nicht
2000	70 %	23 %	7 %	79 %	21 %	angeboten

Bei der Fächerverteilung dominieren weiterhin wenige Fächer, mit großem Abstand die Medizin vor Wirtschaft, den Naturwissenschaften und Recht. Jedoch hat sich das Spektrum gegenüber dem Vorjahr etwas verbreitert. Diese Entwicklung geht einher mit der Zunahme des Buchversandes.

Fach		Fach		Fach		Fach	
A	2,6 %	I	1,2 %	N	2,1 %	U	4,9 %
B	1,6 %	K	0,3 %	O	0,2 %	V	9,0 %
CA-CI	1,1 %	LA-LC	0,3 %	P	4,9 %	W	6,9 %
CL-CZ	3,5 %	LD-LG	0,5 %	Q	15,9 %	WW-YZ	31,6 %
D	1,5 %	LH-LO	0,5 %	R	1,0 %	ZA-ZE	0,3 %
E	0,8 %	LP-LY	0,3 %	SA-SP	0,8 %	ZG-ZS	0,1 %
F	0,6 %	MA-MM	1,0 %	SQ-SU	0,4 %		
G	1,5 %	MN-MW	1,9 %	TA-TD	0,9 %		
H	1,3 %	MX-MZ	0,0 %	TE-TZ	0,2 %		

## 5 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

### 5.1 Fachabteilung A Geistes- und Sozialwissenschaften

Betrachtet man den Gesamtbereich, so ist eine kontinuierliche Entwicklung zu beobachten. Dies betrifft den sachlichen und den personellen Bereich. Erfreulicherweise gab es keine gravierenden Ausfälle. Die Gesamterwerbung etwa am Beispiel der Philologien zeigt leicht steigende Tendenz mit unterschiedlichen Verschiebungen innerhalb der Fächer. Dies setzt sich in anderen Fächern fort. Ein deutlicher Sprung nach oben ist hauptsächlich bei der Evangelischen Theologie, bei der Geographie und bei der Psychologie/Pädagogik zu verzeichnen. Allerdings gehört das Jahr 2000 finanziell zu den guten Jahren, stand doch eine Gesamtsumme zur Verfügung, die wohl nicht so schnell wieder erreichbar ist.

Höherer Zugang bedeutet natürlich auch stärkere Belastung der Lesesäle, es sei denn, es wird mehr als bisher magaziniert. In einigen Fächern, wie Anglistik, Romanistik und Geschichte ist dies deutlich zu spüren. Andererseits ist der Stellraum auch nicht mehr wesentlich erweiterbar. Im Lesesaal des Philosophikum I ist es noch mal gelungen, eine Ausweitung im nördlichen unteren Bereich zu erreichen. Hier konnten an 20 Achsen je 1 Regalfeld angebaut werden. Da die Regale Sondermaß haben, mussten höhere Regalpfosten zugeschnitten und die entsprechenden Halterungen neu gebohrt und versetzt werden. Gewonnen wurden ca. 250 laufende Meter. Der größere Teil soll für die Erweiterung der Stellfläche bei der Klassischen Archäologie verwandt werden, kleinere Teile für Anglistik, Allgemeine Sprachwissenschaften und Indogermanistik.

Wie jedes Jahr wurden auch wieder die zwei bibliographischen Aufgaben, die Oberpfalzbibliographie und die Bibliographie zu Schriften der Universität zu ostbayerischen Themen, termingerecht abgeschlossen. Letztere geht natürlich über den Rahmen der Oberpfalz hinaus. Die Probleme des Vorgehens, Mehrfachtitel bereinigen zu müssen, sind nicht behoben. Daher ist wieder Nachbearbeitung nötig. Von den insgesamt erfassten Titeln von 3.200 sind 1.650 für die Jahresbibliographie übernommen.

Das Projekt Regensburger Bibliographie geht zunächst in der ersten Phase seinem Ende zu. Es wurden ca. 14.600 Titel erfasst und nach der leicht veränderten Systematik bearbeitet. Es hat sich dabei gezeigt, dass eine so regional begrenzte Bibliographie sich nicht ohne Probleme in das Schema der Bayerischen Bibliographie pressen lässt, weil man die Ansammlung von größeren Literaturmengen unter einer Notation vermeiden will. Ebenso zeigt sich, dass ein rein mechanisch erstelltes Sachregister einen nicht vertretbaren Umfang annimmt und daher intellektuell nachbearbeitet werden musste. Ansonsten konnten erst bei der Fülle der Titel die Schwachstellen aufgezeigt werden. Das Zusammenspiel von sachlicher Gliederung und einem umfangreichen Orts-, Sach- und Personenregister lässt aber die Bibliographie ein wirksames Arbeitsmittel sein. Die Art der Veröffentlichung und der Fortführung sind sicher eine Aufgabe des nächsten Jahres. An dieser Stelle sei aber allen hilfreichen Mitarbeitern für ihre Mühe und Geduld gedankt.

### Teilbibliothek Katholische Theologie

Im Jahr 2000 wurden die Zeitschriften in der Präsenzbibliothek bis auf einen noch verbleibenden kleinen Teil revidiert, ausgestattet und zum Teil ins Magazin umsigniert. Im Zuge der Neubesetzung des Lehrstuhls für Evangelische Religionspädagogik wurden die Medien der Evangelischen Religionspädagogik (LKZ 766) und der Katholischen Religionspädagogik (LKZ 748) zusammengeführt und revidiert. In diesem Bereich wurden größere Umsignierungen geleistet, die im Folgejahr weitergeführt werden müssen.

Für das Fach Exegese wurde unter dem LKZ 782 ein eigener Medienraum eingerichtet, in dem Bibelprogramme und andere Quellentexte auf CD-ROM, Multimedia zum Heiligen Land, Bibelatlanten auf CD-ROM neben Videos und zahlreichen Dias, die aus dem Institut für Exegese Altes Testament aus der Universität Osnabrück kopiert wurden, den Lehrenden und Studierenden zur Verfügung stehen.

Durch die Neubesetzung der Lehrstühle Exegese des Alten Testaments und Evangelische Religionspädagogik fielen für die Beantragung von Berufungsmitteln umfangreiche Titelmengen für die Vorakzession an.

### Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunstwissenschaft

Das Jahr 2000 war für die Kosten der Teilbibliothek *Philosophie* ein - leider negatives - Rekordjahr. Die Teuerung kletterte auf den Spitzenwert 20,91 % (1999: 12,75 %; 1998: 5,91 %). Die nachteiligen Auswirkungen derartiger Preissteigerungen im vergangenen Jahr sind nicht zu übersehen, werden sich jedoch mit Sicherheit auch in den kommenden Jahren noch auswirken.

*Sport*: Die spät im Jahr 1999 zugewiesenen Sondermittel konnten nicht mehr ausgegeben werden und erhöhten dadurch den Etat vom Jahr 2000. Hiermit wurde zum Teil der Lehrbuchbestand aufgestockt. Vom Zeitschriftenbestand wurden in größerem Umfang ältere Jahrgänge in das Magazin überstellt. Von den Aufsichtskräften wurden 50 Buchreparaturen durchgeführt.

### Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Geographie

*Geographie und Volkskunde*: In den Fächern Geographie und Volkskunde standen im Jahr 2000 erhöhte Finanzmittel zur Verfügung, weil Ende des Jahres 1999 noch Zuweisungen erfolgten, die nicht mehr ausgegeben werden konnten. Besonders in der Geographie konnten dadurch Haldenbestände abgebaut und auch einige besonders teu-

re Anschaffungen getätigt werden. Ein gewisser Schwerpunkt wurde auf Literatur zu Tourismus gelegt, ein zweiter - wie in der Teilbibliothek Wirtschaft - auf Fragen zur Unternehmensgründung.

Im Fach Volkskunde wurden nicht mehr laufende Zeitschriften in das Magazin überstellt. Dadurch wurde zumindest im Bereich der Zeitschriften wieder Platz geschaffen.

Der Etat des Faches *Politologie* schloss im Berichtsjahr mit einem deutlichen Minus ab. Ursache war die verstärkt Erwerbung von Monographien, die mit ca. 45 % eine erhebliche Steigerung bedeutete. Nicht zuletzt war diese Steigerung bedingt durch die Neubesetzung eines Lehrstuhls. Wenn damit auch ein neuer Schwerpunkt in Lehre und Forschung verbunden ist, bedeutet das in der Regel natürlich einen stärkeren Zuwachs an Literatur. So waren viele Erwerbungen des Jahres bedingt durch den neuen Schwerpunkt Amerika, sein Regierungssystem und seine atlantischen Verbindungen. Im Zeitschriftenprogramm wurde noch wenig verändert. Bisher gab es nur zwei Abbestellungen. Aussonderungen und Magazinierungen wurden nur gezielt in den Systembereichen durchgeführt, bei denen am Standort Engpässe auftraten. Eine systematische Durchforstung des Bestandes war aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

#### Teilbibliothek Sprache und Literatur

**Allgemeine Literaturwissenschaft:** Die Überprüfung der allgemeinen literaturwissenschaftlichen Zeitschriften (60/EA) wurde weitergeführt mit dem Ziel einer finanziellen Entlastung durch Abbestellung von Titeln, die man als weniger wichtig einstufen kann. Dieses Ziel wurde im Wesentlichen erreicht.

**Klassische Philologie:** 2000 wurde die Beschaffung zusätzlicher Literatur für das Fach Gräzistik mit Berufungsgeldern fortgesetzt.

**Germanistik:** Der Bestand „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF), der mit Lokalkennzeichen 180 vorübergehend im Lesesaal Recht II/Aufsichtsbereich aufgestellt war, konnte nach Absprache mit den DaF-Lehrgebietsleitern (Dr. A. Wolff, Fr. Prof. M. Thurmair) in den Lesesaal Sprache und Literatur überführt werden, wo er unter LKZ 64 präsentiert und - zum Teil mit Berufungsgeldern - weiter ausgebaut wird (derzeit ca. 32 Regalmeter). Neben dieser Umstellung mussten im Lauf des Jahres auch Magazinierungen größeren Umfangs in den Bereichen Zeitschriften (64/GA) sowie Niederlandistik und Skandinavistik (64/GU-GW) vorgenommen werden.

In der *Anglistik* wurde durch neue Regale im Lesesaal die Stellfläche für Bücher geringfügig erweitert.

Bei der *Romanistik* wurden weiterhin größere Bestände ins Magazin gestellt und mit Schlagwort versehen.

## Teilbibliothek Recht

Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit im Bibliotheksdienst schied zum 30.06.2000 die Leiterin der Teilbibliothek Recht, Frau Dr. Duda-Witzeck, aus dem Dienst aus.

Die Einarbeitungszeit für ihre Nachfolgerin Frau Leiwesmeyer war durch deren Halbtagsbeschäftigung ab dem 03.04.2000 und die gleichzeitige Halbtagsstätigkeit von Frau Dr. Duda-Witzeck in optimaler Weise garantiert.

Ab dem 01.07.2000 wird nun das Fachreferat von Frau Leiwesmeyer ganztägig betreut.

Die Etatsituation der Teilbibliothek Recht war im Jahr 2000 außergewöhnlich gut. Durch Ausgabereste i.H.v. ca. 170.000 DM aus dem vorhergehenden Jahr war eine kontinuierliche Bestelltätigkeit während des gesamten Jahres möglich. Im genannten Zeitraum konnten 3.784 Monographien bestellt werden. Durch die Ausgabereste und den Ausfall von SIERA im August des Jahres sowie Sonderzuweisungen in der zweiten Jahreshälfte war der Herbst des Jahres ungewöhnlich bestellintensiv. Aufgrund der zum Haushaltsschluss noch nicht absehbaren zukünftigen Etatverteilung verblieb ein Ausgabereist von 28.000 DM für das Jahr 2001.

Im Bereich Zeitschriften wurden 5 Titel Neubestellt. Eine hochpreisige Loseblattsammlung wurde in Absprache mit dem entsprechenden Lehrstuhl abbestellt. Bei den Loseblattsammlungen wurde dazu übergegangen, in einzelnen Bereichen Werke apart zu bestellen, ohne die Verpflichtung zur Abnahme von Nachlieferungen einzugehen. Stattdessen sollen in Abständen die Grundwerke neu angeschafft werden, was im Ergebnis zu einer Kostenersparnis führen wird.

Es wurde in der zweiten Jahreshälfte vermehrt damit begonnen, Bücher aus dem Lesesaal umzusignieren und ins Magazin zu stellen bzw. aufgrund der Benutzungsintensität zu stark beschädigte Werke auszusondern. Dieser Bereich wird in den nächsten Jahren arbeitsintensiv werden, da beide Lesesäle (Recht I und Recht II) einen hohen Bestand vor allem an veralteter Lehrbuch- und Kommentarliteratur enthalten.

Die Neubesetzung von drei Lehrstühlen der juristischen Fakultät erforderte die Anfertigung von Literaturlisten für die Berufungsverhandlungen. Dabei wurden insbesondere in den Bereichen Steuerrecht, Medizinrecht und Völkerrecht umfangreiche Listen erstellt, um Lücken im Bestand auszugleichen, die durch Vakanzen bzw. die Neueinrichtung eines Lehrstuhles für Medizinrecht entstanden waren.

Die Anschaffung von Loseblattwerken und Zeitschriften für neu zu besetzende Lehrstühle, sowohl für die Handapparate als auch für die Lesesäle, wird eine deutliche Belastung des Etats der Teilbibliothek Recht in den nächsten Jahren nach sich ziehen. Da in absehbarer Zeit mindestens vier weitere Lehrstühle neu zu besetzen sind, wird in diesem Bereich auch im Jahr 2001 entsprechende Arbeit zu leisten sein und eine Steigerung der festen Verpflichtungen in erheblichem Umfang erfolgen. Trotz einer Erhöhung des Etats der Teilbibliothek im Jahr 2001 wird den Benutzerwünschen, insbeson-

dere der Lehrstühle, im Bereich Zeitschriften und Loseblattsammlungen nur entsprechen werden können, wenn ebenfalls Abbestellungen vorgenommen werden.

Am Samstag, 29.07.2000 fand eine Aufräumaktion im Lesesaal Recht I statt. Etwa zwanzig engagierte Studenten, Bibliotheksmitarbeiter und auch ein Professor der Fakultät trafen sich, um einen Tag lang im Lesesaal aufzuräumen und die Bücher an den richtigen Standort zurückzustellen. Angesichts zahlreicher Hausarbeiten der Jurastudenten und intensiver Nutzung des Lesesaals waren die Zustände mit der Zeit mehr als unerfreulich geworden. Immer häufiger war die intensive zeitraubende Suche nach der benötigten Literatur, die sich nicht am Standort befand, Voraussetzung des wissenschaftlichen Arbeitens geworden. In manchen Bereichen des Lesesaals waren die Bücher so verstellt, dass auch der bemühteste Benutzer nicht mehr in der Lage war, Bücher an die richtige Stelle des Regals zurückzustellen. Ziel ist es, eine solche Aktion einmal jährlich durchzuführen, was allerdings nur möglich ist, wenn die juristische Fachschaft, die die größte Anzahl der Helfer und Helferinnen stellte, weiterhin in dieser engagierten Weise mithilft.

Wie in den vergangenen Jahren setzten die Fachbereichsbibliothekare die Führungen durch die Teilbibliothek jeweils zu Semesteranfang fort. Pro Semester werden durchschnittlich 20 Führungen mit jeweils 15 Studenten durchgeführt. Eine Einführung in den OPAC ist grundsätzlich Bestandteil und durch die Einführung des JOPAC umso wichtiger geworden.

### Teilbibliothek Wirtschaft

Begonnene Arbeiten konnten im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Nur im Frühjahr gab es Probleme durch längeren Ausfall einer Mitarbeiterin. Dennoch konnte, wie die Statistik zeigt, der Rückstau aufgeholt werden. Insgesamt wurden 3.995 (3.496) Monographien gekauft und 6 Zeitschriften neu zur Fortsetzung abonniert. Schwerpunkte wurden in diesem Jahr nicht gesetzt, obwohl Arbeiten zur Unternehmensgründung und der damit zusammenhängenden Problematik etwas im Vordergrund standen. Dazu kam als ein weiteres Gebiet internationale fiskalpolitische Literatur. Unterstützung gab es auch wieder seitens der Fachschaft. Mit ihren Restgeldern konnten einige Standardwerke gekauft oder vermehrt werden. Belastend war, aber das gilt gleichermaßen für alle Teilbibliotheken, dass das Erwerbungs-system SIERA längere Zeit ausfiel oder auch nicht voll einsatzfähig war. Für literaturintensive Fächer wie die Wirtschaft stellte dies gelegentlich schon ein Problem dar. Im Hinblick auf die Bearbeitung von „Altlasten“ wurden sämtliche Bestellhalden durchgesehen und wichtige Literatur bestellt. Die restlichen Unterlagen wurden ausgesondert, da sich die Etsituation kaum entscheidend verbessern dürfte.

Fortgeführt wurde auch die weitere Bereinigung der Zeitschriften, da hier notwendige neue Stellfläche gewonnen werden muss, vor allem um auch die Übersichtlichkeit wieder herzustellen. In diesem Jahr waren die Gruppen QA 40000 - 50000 an der Reihe, inhaltlich Periodika zu den Themen Finanzwissenschaft, Steuern und Revision,

Wirtschaftspolitik und Wirtschaftszweige. Einige Zeitschriften wurden nicht nur mit älteren Beständen magaziniert, sondern mit dem ganzen Bestand. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch die notwendigen E-Sätze in der Teilbibliothek angelegt und die Bände mit Etiketten ausgestattet.

Bei der Revision der Loseblattsammlungen wurden ebenfalls einige ausgesondert, vor allem solche, die nicht mehr aktualisiert werden konnten. In einigen Fällen wurde ein Exemplar neuesten Standes gekauft. Mittlerweile sind auch alle Loseblattsammlungen mit Unterstützung der Zeitschriftenstelle in SIERA eingegeben worden.

Neben Zeitschriften und Loseblattausgaben begann auch die Prüfung der Kartei der laufenden Publikationen der Statistischen Ämter auf Aussonderung oder Überstellung in das Magazin. Erwartet wird, dass diese Materialien in absehbarer Zeit über CD-ROM bzw. online erreichbar sind.

Systematikänderungen oder Erweiterungen gab es in diesem Jahr nicht. Dafür wurden bestimmte Bereiche nach Literatur durchforstet, die nicht mehr im Präsenzbestand aufgestellt sein muss. Schwergewicht war und wird auch im nächsten Jahr der Bereich „Steuern“ sein, vornehmlich der Bereich Einkommensteuer. Hier sind weitere Koordinierungen mit der Teilbibliothek Recht geplant.

Ein stärker diskutiertes Thema war die Erweiterung des Angebots an Datenbanken. Neben Basis-Datenbanken und einigen kleineren Literatursammlungen auf CD-ROM wurde erneut über den Erwerb von Volltextdatenbanken beraten. Zur Wahl standen die Produkte von EBSCO Publishing und die Datenbank Abi/Inform. Beide werten etwa die gleiche Anzahl von Zeitschriften aus und bieten etwa die gleiche Anzahl im Volltext. Die Fakultät hatte sich zunächst gegen beide Erzeugnisse ausgesprochen, da die Kosten nach Meinung der Fakultät in keinem Verhältnis zum Nutzen stünden und es wohl sinnvoller wäre, für den Preis ein paar notwendige Zeitschriften zu abonnieren. Nachdem die Datenbank Abi/Inform aber Bestandteil des Bayerischen Konsortialabkommens war und die Finanzierung nicht zu Lasten des Budgets der Fakultät ging, schloss sich die Bibliothek dem Konsortialabkommen an. Zunächst läuft die Datenbank für ein Jahr. Ein weiteres Abonnement hängt von der Frage der Finanzierung und natürlich der Nutzung ab. Abi/Inform (pro quest direct) ist auch brauchbar als Archivdatenbank für die Volltextversion, da bei vielen Zeitschriften die Volltexte in pdf-Format seit etwa Mitte der 80iger Jahre oder spätestens Anfang der 90iger Jahre durchgängig vorliegen. EBSCO im Vergleich beginnt damit erst in den letzten Jahren. Natürlich enthält diese Datenbank auch einigen Ballast, aber das ist bei allen Erzeugnissen diese Art nicht zu vermeiden. Wichtig, und das ist eine Aufgabe der nächsten Zeit, entsprechend auf die Volltextzeitschriften hinzuweisen, d.h. sie im Katalog kenntlich zu machen.

Als sinnvoll und hilfreich hat sich der Versuch gezeigt, den Geschäftsgang etwas zu straffen und in verstärkter Zusammenarbeit mit der Katalogabteilung den Neuzugang „Vorab“ zu bearbeiten und ebenda auch die Endkontrolle mit allen notwendigen Arbeiten zu erledigen einschließlich der Etikettierung. Mühseliges Suchen nach Büchern,

die dringend gebraucht wurden, kam fast nicht mehr vor. Mittlerweile hat eine Arbeitsgruppe dieses Thema aufgegriffen und den Geschäftsgang nach möglichen Verbesserungen geprüft.

## 5.2 Fachabteilung B Naturwissenschaften, Medizin

Die Teilbibliothek *Medizin* hat im Jahr 2000 insgesamt 1.599.098 DM (1999: 1.549.430) ausgegeben: davon entfielen auf Titel 523.73 429.151 DM und auf den Kliniketat 1.169.947 DM. Es wurden 2.896 Titel vorakzessioniert, 2.035 bestellt, 1903 Bände systematisiert, 1.511 beschlagwortet und 1.522 gecuttert. Die Zahl der Katalogkorrekturen betrug 606.

Der Neuzugang im Lesesaal betrug 3.162 Bände (Monographien: 1.610, Zeitschriftenbände: 1.426, Lehrbücher mit Lokalkennzeichen 9.117: 126). Für Handapparate wurden 636 Bände zu Lasten der jeweiligen Kostenstellen beschafft.

Große Probleme bereitete wiederum der völlig unzureichende Platz. Laut Planung sollte die provisorische Verwendung als medizinischer Lesesaal mit dem Jahr 1998 beendet sein. Ein Ende ist jedoch nach wie vor nicht absehbar. Lag früher das Problem nur bei den unzureichenden Aufstellungsmöglichkeiten, so hat seit 1999 die steigende Studentenzahl immer öfter zu Engpässen bei den Arbeitsplätzen geführt. Es ist vorhersehbar, dass sich in den kommenden Jahren dieses Problem weiter verschärfen wird.

Wie in den vergangenen Jahren mussten wiederum 863 Bände aus dem Lesesaal entfernt werden, um den Neuzugang aufnehmen zu können. Davon wurden 58 Bände ausgedient. In das Magazin auf dem Stammgelände wurden 368 Monographien und 417 Zeitschriftenbände von abbestellten Titeln ausgelagert. In den Zusatzraum wurden 20 Zeitschriftenbände aufgestellt.

Der Arbeitsaufwand durch Direktlieferdienste und Fernleihe hat sich auf hohem Niveau gehalten, wobei es innerhalb der einzelnen Dienste zu bemerkenswerten Verschiebungen kam. So wurden 130 (1999: 647) DBI-Link-, 3.527 (1999: 4.203) Fernleihe und 2.782 (1999: 2.396) FAX-Aufträge aus Bayern ausgeführt. Die Zahl der Subito-Aufträge betrug 6.455 (1999: 5.416), d.h. etwa 6.400 Bände mussten zunächst in die Zentralbibliothek und von dort wieder zurück transportiert werden. Es ist geplant, in der Teilbibliothek ein Subito-Gerät zu installieren. Auf diese Weise könnte der Transport in die Zentralbibliothek unterbleiben.

Insgesamt wurden im Lesesaal vom Bibliothekspersonal 16.667 (1999: 22.260) Kopien angefertigt. Die Tatsache, dass lediglich sieben Jahrgänge frei zugänglich aufgestellt werden können, belastet den Offiziantendienst nach wie vor. So mussten aus dem Zusatzraum 7.155 (1999: 7.406) Bände auf Anforderung von Benutzern geholt und wieder zurückgebracht werden.

Die Zeitschriftenkosten sind im vergangenem Jahr vor allem wegen der hohen Kurse von US-Dollar und GB-Pfund unverhältnismäßig gestiegen (1999: 13,18 %; 2000: 19,91 %). Für Zeitschriften wurden 1.327.696 DM ausgegeben (1999: 1.131.309). Durch Abbestellungen von 50 Zeitschriften (Einsparung ca. 57.000 DM) wurde versucht, die Kosten zu begrenzen. Die dafür erstellte Vorschlagsliste basierte auf einer drei Monate währenden Erhebung, mittels der die Anzahl der von den Benutzern des Lesesaals kopierten Aufsätze ermittelt wurden.. Diese Erhebung wird seit 1992 fortgeschrieben. Die Zugriffe auf die elektronischen Zeitschriften, die sich in der Medizin einer steigenden Beliebtheit erfreuen, fanden Eingang in die Statistik.

7 Zeitschriften wurden neu abonniert, wofür ca. 4.850 DM aufgewendet werden mussten.

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften verringerte sich von 864 (2000) auf 825. In dieser Zahl sind 43 Titel enthalten, die über die Bibliothek abonniert, aber als Verbrauchsexemplare nicht von der Bibliothek bezahlt und in Handapparaten gehalten werden. Die Zahl der im Lesesaal ausliegenden Zeitschriften beträgt 782.

Im Bereich der Teilbibliothek *Mathematik* reichten auch im Jahre 2000 die regulären Haushaltsmittel des Titels 523 73 nicht hin, um die laufenden Zeitschriftenkosten zu decken. Dank erheblicher Ausgabereste des Jahres 1999 in Höhe von 31.000 DM, von Sondermitteln in Höhe von 90.000 DM, von Mitteln des Sofortprogramms in Höhe von ca. 12.000 DM, von Berufungsmitteln von ca. 7.000 DM und Zuwendungen des Vereins der Freunde der Universität von ca. 5.000 DM, war es jedoch möglich, den Bestand an laufenden Zeitschriften zu halten und eine 1999 neu abonnierte Zeitschrift durch Rückkauf zu ergänzen.

Erfreulicherweise konnten auch - soweit im Buchhandel noch erhältlich - bestehende Lücken bei Serien geschlossen und wieder vermehrt Monographien gekauft werden. Um die Koninuität der Buchbeschaffung und Bestandspflege auch zukünftig zu gewährleisten, wäre es wünschenswert den allgemeinen Verteilerschlüssel des Bibliotheksetats zu ändern.

Durch die Vermittlung von Herrn Prof. Jannsen konnte ein verbilligter on-line-Zugang zu der Datenbank MATH des Zentralblattes für Mathematik (Springer-Verlag) erreicht werden. Die Kosten dafür werden aus Sachmitteln der Bibliothek getragen. Ferner konnten durch die Mitgliedschaft bei der AMS als Institutional Member die Kosten für den on-line-Zugang zu der Datenbank MathSciNet reduziert werden. Die innerhalb der elektronische Zeitschriftenbibliothek freigeschalteten mathematischen Titel wurden auch im Jahre 2000 vermehrt genutzt.

Innerhalb der Teilbibliothek *Physik* erreichten die Kosten für Zeitschriften infolge der Preissteigerungsrate von 20,71 % 480.000 DM. Da Ausgabereste des Jahres 1999 in Höhe von ca. 100.000 DM, Sondermittel in Höhe von 30.000 DM, das Sofortprogramms in Höhe von 7.000 DM und Berufungsmitteln in Höhe von 18.000 DM verfügbar waren, mussten ausnahmsweise keine Titel abbestellt werden und es war darüber hinaus möglich, vermehrt Monographien für den Studien- und Forschungsbetrieb, - insbesondere auf den Gebieten der Angewandten- und Experimentalphysik - zu

beschaffen. Die Lücken der für die Teilbibliothek relevanten Unterserien des Landoldt-Börnstein, dem umfassenden Sammelwerk physikalischer Konstanten und Daten, wurden ergänzt.

Der im Zuge der Lehrstuhlneubesetzungen durch die Professoren Weiss und Wegscheider entstehende zusätzliche Literaturbedarf insbesondere bei Nano- und Heterostrukturen, wird auch in Zukunft erhebliche Mittel erfordern. Da es sich hierbei um ein stark expandierendes Gebiet mit wirtschaftlicher Bedeutung handelt, gilt diesen Erwerbungen der Teilbibliothek Physik ein besonderes Augenmerk, zumal solche Literatur immer mehr von externen Benutzern, insbesondere von Firmen und Forschungsinstituten ausgeliehen wird. Eine Erhöhung des Etats wäre daher wünschenswert, um dem Aufbau dieses Teilgebietes gerecht zu werden.

Die Online-Datenbank INSPEC, wie auch die physikalischen Titel der Elektronische Zeitschriftenbibliothek, wurden auch im Jahre 2000 mit steigender Tendenz benützt.

In der Teilbibliothek *Chemie/Pharmazie* konnten durch die Abbestellungen der vorausgegangenen Jahre bei den Zeitschriften und einer vergleichsweise günstigen Etatentwicklung in diesem Jahr mehr Monographien beschafft und damit auch Lücken in der Lehrbuchliteratur und bei Fortsetzungswerken geschlossen werden.

Das Angebot an elektronischen Zeitschriften wird von den Mitgliedern der Fakultät Chemie/Pharmazie sehr gut angenommen und hat dazu geführt, dass die Zeitschriftennutzung im Lesesaal spürbar zurückgegangen ist. Der Konsortialvertrag zu elektronischen Zeitschriften mit Academic Press und vor allem mit der American Chemical Society haben diese Entwicklung deutlich verstärkt.

Die Konsortialverhandlungen der bayerischen Bibliotheken mit Datenbankanbietern und die anteilige Finanzierung durch das Land brachte gegen Ende des Jahres ein für den Fachbereich sehr erfreuliches Ergebnis: Für das Jahr 2001 kamen Konsortialvereinbarungen für SciFinder (Chemical-Abstracts-Datenbanken) und Beilstein CrossFire zustande.

Auf Wunsch der Fakultät wurde ein Kopiergerät im Lesesaal Chemie/Pharmazie aufgestellt, Beschaffung und Wartung werden von der Fakultät übernommen.

Bei der sachlichen Erschließung beanspruchen die Dissertationen nach wie vor den größten Zeitanteil, weil Fremddatenübernahme nur zum Teil möglich ist.

Im Rahmen der Ausbildung der Pharmazeuten im 4. Semester und der Chemiker im 7. Semester wurde jeweils eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche veranstaltet. Die Grundlagen wurden den Studenten in einer einstündigen, allgemeinen Veranstaltung vermittelt und durch praktische Übungen in kleinen Gruppen (Chemiestudenten: 3 Führungen, Pharmaziestudenten: 10 Führungen) vertieft.

Die Teilbibliothek *Biologie und Vorklinische Medizin* hat im Jahr 2000 insgesamt 610.524,66 DM ausgegeben, davon bei Titel 523 73 unter Verrechnung der Ausgabe-reste vom Vorjahr 595.444,36 DM. Dabei mussten 85 % der Ausgaben für Zeitschriften aufgewendet werden: für 219 Zeitschriftentitel wurden einschließlich der Bindekosten 520.000 DM benötigt. Die Teuerungsrate der Zeitschriftenkosten für die Biolo-

gie war im Jahr 2000 erneut gestiegen (2000: 21,12 %; 1999: 16,10 %). Eine Neuberufung in der Zoologie (Prof. Heinze), machte 6 neue Zeitschriftenabonnements notwendig (Trends in ecology and evolution, Heredity, Evolution, Behavioral ecology, Journal of insect behavior, Oikos). Durch die Abbestellung einer sehr teuren Zeitschrift (Journal of comparative neurology), möglich geworden durch die Emeritierung von Prof. Boeckh, konnten bei den Zeitschriftenausgaben 35.000 DM eingespart werden.

Mit Hilfe dieser Zeitschriftenabbestellung und Sondermitteln in Höhe von ca. 25.000 DM konnten im Jahr 2000 für die Teilbibliothek Biologie dann aber doch dringend notwendige Monographien in größerem Umfang als im Vorjahr gekauft werden.

Besonders zu Beginn des Wintersemesters wurden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachschaften Führungen durch die Teilbibliothek für Erstsemester-Studenten der Biologie und der Vorklinischen Medizin durchgeführt.

Da mit Ende des Jahres 2000 der Pauschalvertrag zur Nutzung der Online-Datenbank BIOSIS auslief und mit Beginn des Jahres 2001 ein neuer Mehrjahresvertrag im Rahmen eines bayerischen Konsortiums abgeschlossen werden sollte, wurden im Laufe des Jahres 2000 mehrfach Tests mit verschiedenen Datenbankanbietern und -oberflächen zur Nutzung der BIOSIS-Datenbank durchgeführt. Um eine gemeinsame Recherche unter einer benutzerfreundlichen Oberfläche mit der für Biologen und Vorklinische Mediziner ebenso wichtigen Datenbank Medline ermöglichen zu können, haben wir uns für eine künftige Nutzung von BIOSIS über den ERL-Server der Universitätsbibliothek entschieden.

Aufgrund der Platzknappheit im Lesesaal mussten auch im Jahr 2000 wieder ältere Jahrgänge von Zeitschriftenbänden in den Zusatzraum ausgelagert werden. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit einer Durchsicht des Altbestandes im Magazin begonnen, bis Jahresende wurden 245 Bände von Mehrfachexemplaren älterer und inhaltlich veralteter Auflagen ausgesondert.

### 5.3 Zentralbibliothek

Die Haushaltsmittel der Zentralbibliothek betragen im Jahr 2000 486.530,00 DM. Dieser Betrag war fast identisch mit der Zuweisung des Vorjahres. Da die Teuerungsrate für die Zentralbibliothek mit ca. 13 % sehr hoch war, konnte das Vorjahresniveau der Aufwendungen für den Bestandsaufbau nicht erreicht werden. Sonderzuweisungen gab es keine.

Die Ausgaben für Bucherwerb und Non-book-Materialien einschließlich CD-ROMs lagen insgesamt bei 500.722 DM. Der Rechnungsposten Kauf für Tausch war vernachlässigenswert und die Ausgaben für kommerzielle Buchbinderarbeiten gingen wieder zurück auf 21.471 DM. Die finanziellen Aufwendungen für die einzelnen Bereiche verteilen sich wie folgt:

Kinder- und Jugendbuchsammlung	2.756,00 DM
Schulbuchsammlung	10.0065,00 DM
Studentenbücherei	7.471,00 DM
Handschriftenkunde, Antiquaria	9.521,00 DM
Lehrbuchsammlung	60.625,00 DM
Allgemeine Naturwissenschaften	66.645,00 DM
Allgemeine, fachliche, fachübergreifende Nachschlagewerke, nichtvertretene Fächer (z.B. Informatik, Technik, Agrarwissenschaft, Buchwesen, Medien, Film, Theater, Hochschulwesen, Umweltschutz)	137.465,00 DM
Allgemeine, fachübergreifende Bibliographien und Zeitschriften (Parlamentaria, Akademieschriften, Zeitungen, Ausleihliteratur)	209.623,00 DM

Insgesamt betrug der Monographienneuzugang ca. 1.724 Bände. In dieser Hinsicht konnte das Niveau des Vorjahres gehalten werden. Dies war möglich, weil zum einen die zahlreichen Zeitschriftenabbestellungen des Jahres 1998 endgültig finanziell zum Tragen kamen und weil zum anderen nur eine teure CD-ROM auf ausdrücklichen Lehrstuhlwunsch gekauft wurde (in principio 9.983 DM).

Zum normalen Betriebsablauf kamen außerordentliche planerische und organisatorische Belastungen im Zuge der baulichen Maßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek. Der Neubau der Förderbandstation im Aufsichtsraum des Allgemeinen Lesesaals erforderte eine Räumung dieses Bereiches. Der Arbeitsplatz des Aufsichtspersonals und alle weiteren Funktionsbereiche wurden im wesentlichen in den Allgemeinen Lesesaal verlegt. Diese Lösung ging zu Lasten der Benutzungsbedingungen. Allerdings waren die Beeinträchtigungen an dieser Stelle vergleichsweise gering. Die baulichen Erweiterungen und Modernisierungsmaßnahmen im Erdgeschoss führten dazu, dass der Bibliographienlesesaal und der Zeitungslesesaal Mitte des Jahres vollständig geräumt werden mussten. Der gesamte Bestand wurde der normalen Benutzung entzogen und auf zwei Standorte im Magazin verteilt. Diese Abbaumaßnahmen bezogen sich auf ca. 760 Meter Aufstellungskapazität im Bibliographiensaal und auf ca. 800 Meter Aufstellungskapazität im Zeitungslesesaal.

Sehr erfreulich war, dass über das Jahr hinweg eine Mitarbeiterin der Katalogabteilung die 5.630 Bände bzw. 204 Titel des Zeitschriftenbestand von 15/AZ-SQ komplett korrigiert hat, der 1999 im Zuge der Räumung der Galerie der ZB ohne entsprechende Katalogkorrektur ins Magazin gestellt werden musste.

## 6 TECHNISCHE ABTEILUNG

### 6.1 Allgemeines und Magazindienst

Nach der Grundbelegung des Kompaktmagazines konnte in diesem Jahr daran gegangen werden, weitere ausgelagerte Bestände wieder einzugliedern. Da hierfür nur die Kapazität des Dienstwagens zur Verfügung stand und diese auch nur zu Zeiten, wenn nicht andere Aufgaben zu erledigen waren, ging natürlich diese Rückführung nur langsam voran und betraf hauptsächlich ausgelagerte Bestände aus dem Gebiet des Rechts.

Da die Teilbibliotheken, meist an der Grenze ihrer Kapazitäten, nun auch begannen, in größerem Umfange Bestände umzustellen, erhöhte sich schnell die Zahl der Eingliederungen. Das führte - trotz großzügiger Anfangsaufstellung des Magazinbestandes - schon bald zur Neuordnung in Teilen des Magazins. Dies ist umso wichtiger, da noch bestimmte Teile (etwa Biologie) im Ausweichmagazin stehen, deren Rückführung für das nächste Jahr geplant ist.

Zusammen mit vermehrtem Zugang an Diplomarbeiten, mittlerweile über 10.000, werden allmählich auch die Reserven an Stellfläche einbezogen.

Verstärkt hatte sich dies gezeigt, als größere Teile des A-Bestandes von der Galerie der Zentralbibliothek und aus dem Bibliographiensaal wegen laufenden Umbaus ebenfalls im Magazin aufgestellt werden mussten. Dies ist zwar eine vorübergehende Maßnahme, aber es werden wohl nicht alle Bestände wieder zurückgeführt.

Trotz der Wiederbesetzung freier Stellen schon im Jahre 1999 ergaben sich dennoch immer wieder Probleme. Sie waren weniger durch Krankheit und andere Ausfälle bestimmt, sondern mehr durch zusätzliche Arbeiten, die mit dem internen Umbau zusammenhängen, natürlich auch mit Anwachsen der Aufgaben und rein quantitativer Vermehrung wie etwa bei der Ausleihe, Postzu- und -abgang, Kopienzahl usw.

### 6.2 Einbandstelle

Die Verhältnisse in der Einbandstelle haben sich nach der durch Reparaturmaßnahmen entstandenen Unruhe wieder weitgehend normalisiert. Nach leichtem Rückgang im Vorjahr war wieder eine geringe Zunahme des Bindesgutes zu verzeichnen. Die Durchlaufzeiten haben sich dabei nicht wesentlich verändert, so ist es mit Ausnahmen nicht zu den befürchteten langen Wartezeiten gekommen. Der zeitweilige Ausfall des Leiters der Einbandstelle und der Wegfall einer stundenweisen Hilfskraft konnten überbrückt werden, so dass Störungen kaum merklich waren.

Die Statistik zeigt ein Bindevolumen von 7.152 (6.458) Zeitschriftenbänden und 481 (390) Monographien. Insgesamt sind dies 7.633 (6.848) Einheiten.

Hierfür wurden für Zeitschriften 190.780,64 DM (184.327,40) und für Monographien 11.204,29 DM (9.334,79) ausgegeben, also eine Summe von 201.984,93 DM (193.662,19). Dies bedeutet eine leichte Steigerung von 4,3 %, wobei die dafür gebundene Stückzahl geblieben bzw. sogar gesunken ist.

Für Zeitschriften errechnet sich ein Durchschnittspreis von 26,70 DM (28,50) und für Monographien von 23,80 DM (23,90). Insgesamt ergibt sich somit ein Durchschnittspreis von 26,50 DM (28,30).

Bei den gestiegenen Energiekosten ist zu erwarten, dass im nächsten Jahr die Preise nicht mehr gehalten werden können. Erste Ankündigungen, die Preise leicht heben zu müssen, liegen schon vor.

Das anfallende Bindegut wurde diesmal auf nur noch drei Werkstätten verteilt, da eine aus Altersgründen des Inhabers geschlossen wurde. Zu diesen Arbeiten kamen aus der Hausbuchbinderei hinzu:

Zeitungsbinden	643 ( 641)
Broschüren insgesamt	4.994 (5.394)
davon Xerokopien	548 ( 542)
Karteikästen	15 ( 33)
Streckmappen	190 ( 267)
Buchreparaturen insgesamt	2.134 (2.581)
davon an Außenstellen	977 (1.458)
davon neue Einbanddecken	864 (1.442)
Interimsbinden	3.059 (3.002)
Registerbinden	60 ( - )
Landkarten	9 ( 14)

Dazu kamen auch wieder Klebe-, Schneide-, Stanz- und Perforier-, Bohr- und Heftarbeiten für den Eigenbedarf und Arbeiten für Fakultätsangehörige.

Im Rahmen der Einbandstelle wurde auch am Katalog der Regensburger Diplomarbeiten weitergearbeitet. Im Berichtsjahr kamen 1.640 Bände hinzu.

### 6.3 Kopierwesen

Betrachtet man die Gesamtzahl der erledigten Kopien, so hat sich diese im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, vor allem wegen steigender Zahlen bei Faxsendungen und Dokumentenlieferungen. Weitgehend gleichgeblieben ist die Kopie für den eigenen Bedarf etwa bei Lückenergänzungen bei Zeitschriften, Buchkopien, Formularen, Korrespondenz etc. Gestiegen ist aber die Anforderung an die Qualität der Arbeit, vor allem bedingt durch die Dokumentenlieferung, die fachlich und zeitlich höhere Ansprüche stellt. Um jeweils die Termine einhalten zu können, musste eine halbe Kraft zusätzlich hinzugezogen werden, so dass nun insgesamt 2 Kräfte eingesetzt werden. Wenn dennoch im Rahmen der Dokumentenlieferbibliotheken Regensburg bei der Schnelligkeit der Lieferung nur einen hinteren Platz einnimmt, so liegt dies einmal an der steigenden Zahl der Lieferungen, aber auch an der dezentralen Aufstellung der Bestände, die naturgemäß Verzögerungen wegen längerer Transportwege mit sich bringt. Erste Abhilfe wird geschaffen durch Konzentrierung vieler Zeitschriften im neuen Magazin. Eine Ausnahme bildet leider noch die Medizin mit ihren 3 Standorten. Überlegungen, den Liefersdienst - wenigstens mit den am häufigsten verlangten Fächern - zu dezentralisieren, haben noch zu keinem organisatorischen Ergebnis geführt.

Probleme gab es vermehrt mit einem Kopiergerät, das immer wieder ausfiel und nicht termingerecht repariert werden konnte. Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, wurde der Vertrag gekündigt und nach einem besseren Ersatz gesucht. Im neuen Jahr soll dann ein anderes Gerät aufgestellt werden.

Im einzelnen weist die Statistik aus:

RX Nr. 3103734311 (FB)	2.914 Kopien
RX Nr. 3103734311 (SW)	3.334 Kopien
Infotec 522	48.831 Kopien
Infotec 9365	281.509 Kopien
Minolta DI30	20.024 Kopien
Infotec Fax Biologie	18.644 Kopien
Infotec Fax Medizin	46.013 Kopien
Infotec Fax Chemie	12.087 Kopien
Infotec Fax ZB	35.309 Kopien
Filmkopierer	
Canon NP680	201 Kopien
Canon NP780	27.435 Kopien

Insgesamt ergibt sich ein Volumen von 496.301 Kopien. Hinzu kommen über die Minolta abgewickelte Kopien und Scans für Subito und DBI-Link 216.951 Einheiten, d.h. etwa 1.000 Einheiten pro Arbeitstag.

## 6.4 Offsetdruck

Der Offsetdruck nimmt allmählich etwas ab, da manche Dinge anderweitig ersetzt werden können. Einer der zahlreichen Posten, nämlich Leihscheine, wurden nur noch für spezielle Vorgänge benötigt, ansonsten entfallen sie durch die elektronischen Formulare.

Dennoch wurden insgesamt 180.000 (250.000) Drucke gefertigt.

Eine Erhebung über die häufigsten Arbeiten im Bereich der Reproduktion ergibt für das Jahr 2000 für beide Bereiche, also Kopierdienst und Offsetdienst, folgendes Bild: (Eine statistische Erhebung wurde hierbei nicht gemacht, sondern nur der Rahmen festgehalten, was und für wen der Reproduktionsdienst gearbeitet hat.)

### Kopierdienst:

	Eigenbedarf	Fernleihe	Lehrstühle	Studenten	Dokumenten- lieferung Subito/DBI
Kopie: Buch/Zss/ Zeitungen	x	x	x	x	x
Faxscan	x	x			x
Kopie: Folie SW/FB	x		x	x	
Farbkopie	x	x	x	x	
Rückkopie: Film/Fiche	x	x	x	x	x
Offset- vorlagen	x				
Landkarten	x	x	x	x	
Systematiken	x				
Plakate	x		x		
Fotos	x		x	x	
Rund- schreiben	x				
Lückener- gänzungen	x				
Postaufkleber	x				
Auftrags- listen/Hand- zettel	x		x		
Kopfscan: m/ftp/p					x
Kopfscan: Rara	x		x		

Offsetdienst:

Formulare für Benützung: Kurzleihschein  
DBI-Link  
Entlastungsscheine Exmatr.  
Schlüssellisten  
Tischapparate  
Benutzerstatistik  
Adressenaufkleber  
Leihschein grün, weiß und rot  
Friststreifen Fernleihe etc.  
Mahn- und Benachrichtigungswesen

Für Verwaltung/Direktion: Briefköpfe  
Briefumschläge  
Auslandszahlung  
Abwesenheitslisten  
Telefonverzeichnis  
Jahresbericht  
Geschäftsverteilungsplan

Für einzelne Abteilungen: Rundbrief für Verbundklassifikation  
Laufzettel für Katalogisierung  
Etiketten für Standort  
Buchkarten für Pflichtlektüre Recht/Wirtschaft

## 6.5 Beschriftungszentrale

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 106.521 Signaturschilder ausgedruckt und bearbeitet. Über die Katalogabteilung wurden 86.978 im Rahmen von Dateien abgerufen, 19.543 Signaturschilder wurden in Dateien in der Schlussstelle geschrieben, zumeist für Korrekturen und Ersatzbeschriftung. Diese Zahl deckt sich weitgehend mit der Zahl der Wiederbeschriftungen von 19.576. Neu beschriftet wurden 65.799 Bücher.

Personell ist die Beschriftungszentrale weiterhin abhängig von stundenweise eingesetzten Hilfskräften, da nicht alle Bücher dezentral beklebt werden können.

Wenn vereinzelt Verzögerungen beklagt wurden oder Etiketten vermisst wurden, so ist dies auf Fehler in den Dateien zurückzuführen. Überprüfungen ergaben, dass gelegentlich kein Druckauftrag gegeben wurde oder Dateien nicht gedruckt werden konnten. Vom Arbeitsablauf her gesehen hat sich ein Rhythmus eingespielt, der eine möglichst frühe Bereitstellung der Signaturschilder vorsieht. Die ausgedruckten Dateien liegen bereits gegen 8.00 Uhr vor, getrennt nach Standort und Fächern. Sie können daher spätestens um 9.30 Uhr in den Teilbibliotheken eingesetzt werden. Bei einer Umstellung der Buchbearbeitung hin zu dezentraler Endkontrolle ergeben sich sonst

keine Verzögerungen. Voraussetzung ist, dass in den Teilbibliotheken die fertigen Bücher auch zügig beklebt werden, damit keine Halden und damit Unübersichtlichkeit eintreten. Besonders ist dies im Bereich des Philosophikums zu beobachten, wo schon jetzt ständig Beklebungsrückstände vorhanden sind, sicher auch bedingt durch die Vielzahl der dort vertretenen Fächer.

## 6.6 Geräte und Förderanlagen

Im Zuge des weiteren internen Umbaus wurde zeitweilig die Förderanlage nur in geringem Maße genutzt, da die Hauptstrecke zur Ausleihe nicht befahrbar war. Hier musste für Monate wieder der Zubringerdienst mit Bücherwagen tätig werden. In der Zwischenzeit wurde die Anlage gewartet und bis zum neuen Freihandbereich fertig installiert. Gleichzeitig fand auch die Schulung zweier Mitarbeiter der Technischen Dienste statt, verbunden mit einer Intensivschulung im Juli. Ab August konnte der Wartungs- und Störungsdienst dann von der Abteilung übernommen werden. Über die Technische Zentrale der Universität wurden hierfür ein Ersatzteilpaket und die notwendigen Werkzeuge bestellt. Im November schloss sich dann noch eine Schulung für Störungsbereinigungen an. Künftiger Aufwand ist nicht unerheblich, da die Wartung der Telelift EMK III in monatlichen Intervallen erfolgen sollte.

Neben den üblichen Reparatur- und Prüfarbeiten an Bücherwagen, Schreibtischen, Stühlen, Vitrinen, Regalen, Fax-Geräten und sonstigen Maschinen wurden auch die Selbstverbuchung, die Benutzerzählwerke und die Buchsicherungsanlagen überprüft und justiert sowie die neue Kompaktanlage überwacht und Störungen gemeldet.

Durch die Umstellung auf Jopac bzw. Web-Opac haben sich die Arbeiten im elektronischen Bereich wieder stark vermehrt. Im einzelnen wurden erledigt:

PC:	170 PC installiert
Drucker:	36 Drucker installiert
Defekte Drucker, Druckerweichen und Fax:	224 Störungen (Papierstau, Farbpatronen, Toner, Farbbänder erneuert, Wartungsarbeiten)
Defekte PC, Bildschirme, Tastaturen, Mouse, Scanner, Decoder, Kabel:	139 Störungen (Einstellarbeiten, Betriebssysteme W31.11, W95, W98 installiert, Wartungsarbeiten)
Defekte PC, Bildschirme, Drucker zur Reparatur ins Rechenzentrum gebracht.	27 Bildschirme 15 PC
Nach Reparatur neu installiert:	3 Drucker

127 PC mit Betriebssystem W3.11 wurden ausgesondert und neue PC mit Betriebssystem W95 und W98 installiert.

### 6.6.1 Gerätebestand

PC:

- 1 Siemens PCD-4L
- 3 Acer 1100 SX
- 6 Acer 486DX/33
- 3 Acer 486DX2/66
- 50 Acer Power
- 145 HP Vectra
- 36 HPe-Vectra

insgesamt: 244 PC +

- 1 Acer Extensa Notebook 710T
- 1 LCD - Multimedia Projektor Proxina
- 1 PC für Teletift ohne Bezeichnung
- 1 PC X11 - Workstation PCZB 01
- 1 Selbstverbuchung Sensormatic
- 1 Workstation Hitachi PCZB 02
- 1 Acer Altos 7000

Drucker:

- 5 Siemens High Print 4813
- 8 Siemens 9014
- 1 Siemens High Print 4827
- 8 NEC
- 5 Epson
- 2 Thermo Transfer Solo 51
- 18 Quittungsdrucker DT-RT 648
- 1 HP Quitjet
- 37 HP Deskjet
- 71 HP Laserjet

insgesamt: 156

- 1 CD Brenner Yahama 6+4+16
- 2 Scanner: 1 HP Scanjet 4CX
- 1 HP Scanjet 6300C

### Mikrofiche-Lesegeräte:

Eingesetzte Mikrofiche-Lesegeräte:

- 38 Minox
- 9 Deckart
- 1 Kindermann
- 1 AM
- 7 Gaf

Mikrofilm-Lesegerät:	1 Canon 300L 3 Zeutschel
Film Slide Projektor:	3 Singer SM400 1 Singer Inst Load
Ausgeliehene Lesegeräte:	37 Mikrofiche Lesegeräte (Gaf, Deckart, Kindermann, Minox) 1 Mikrofilm Lesegerät Fuji Q4 1 Mikrofilm Lesegerät Regma LR6
Reserve:	24 Minox 2 Deckart 7 Gaf 1 AM 2 VTEK

## 6.7 Post und Versand

Über die neue Post- und Versandstelle war im Bereich Bayerischer Leihverkehr eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Insgesamt wurden 3.081 Container versandt und 3.047 empfangen, also über das Jahr verteilt ein Ausgleich. Allerdings kam es immer wieder zu Engpässen beim Versand, wenn die Container um Tage versetzt zurückflossen. Hier besteht auch weiterhin ein Problem, das bisher nicht durch Zukäufe gelöst werden konnte. Irgendwo wurden zu lange Container gehortet.

Die erwähnte Zunahme des Versands verteilte sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Göttingen, bisher Hauptabnehmer zusammen mit der Übernahme des Weiterversandes nach Nordrhein-Westfalen, hatte eine Einbuße von ca. 20 %, dafür hat der Versand nach Karlsruhe um gut 50 % zugenommen.

Es wurden gezählt:

Nach Göttingen:	1.494 (davon 979 nach NRW)	Von Göttingen:	1.406
Nach Berlin:	311	Von Berlin:	315
Nach Frankfurt:	325	Von Frankfurt:	415
Nach Karlsruhe:	694	Von Karlsruhe:	661
Nach Hamburg:	189	Von Hamburg:	162
Nach Bozen:	81	Von Bozen:	67
Nach Innsbruck:	27	Von Innsbruck:	21

Dabei entsprachen die Kosten etwa denen des Vorjahres.

Der eigene Versand der Bibliothek für Pakete, Postsendungen, Briefpost, Kopienversand lag bei ca. 100.000 DM. Mittlerweile machte sich neben dem Versand im Rahmen der Dokumentenlieferung nun auch die Stufe 3 bemerkbar, d.h. der Versand von Einzelbüchern an Direktentleiher.

## 6.8 Umzüge und Sonderaktionen

Im Zuge der Umbauten im zentralen Bibliotheksgebäude mussten schon ab Februar erste Umzugsarbeiten begonnen werden. Zunächst musste der Bibliographiensaal vollständig geräumt werden. Notwendig war auch der Abbau der Regale, Katalogschränke etc., da Leitungskanäle verlegt werden mussten und der Raum einen neuen Bodenbelag erhielt. Bis zum Juni waren dann 2.000 Meter Bücher, die dazugehörigen Regale und sämtliche Einrichtungsgegenstände bis hin zu PC-Tischen, PCs und Druckern abgebaut und auf verschiedene Räume verteilt. Danach musste der Zeitungssaal geräumt werden, weil dort wegen Umbaus der Ausleihe die Lehrbuchsammlung samt Selbstverbuchung untergebracht werden sollte. Der nächste Schritt betraf die Umsetzung von Ausleihe und Fernleihe, die im fertiggestellten Bibliographiensaal provisorisch aufgebaut wurden. Ebenso wurde die Information in den Aufsichtsbereich des Allgemeinen Lesesaals verlegt. Ab Oktober konnte dann schon ein Teil der Wandregale wieder im Bibliographiensaal aufgebaut werden, einschließlich der Beleuchtung.

Die Literatur, die sich im Bibliographiensaal befand, wurde auf das Kompaktmagazin und das Flachmagazin aufgeteilt. Die Dokumentenlieferung fand ihren Platz in der Schlussstelle. Alle diese Abbau- und Wiederaufbauarbeiten sowie die Umzüge mussten, um den normalen Betrieb nicht zu sehr zu stören, in den Morgenstunden bewerkstelligt werden. Natürlich ergab sich daraus eine zusätzlich Belastung für alle Mitarbeiter der Technischen Abteilung.

Mitarbeiter der Technischen Abteilung beteiligten sich ebenfalls an den planerischen Aufgaben im Rahmen des Umbaus und der damit verbundenen Fragen der Gestaltung und der Einrichtung sowohl des Ausleihbereiches als auch des neuen Medienzentrums.

Da die Technische Abteilung auch den Sicherheitsbeauftragten für die Bibliothek stellt, waren mehrere Einsätze notwendig, die sich mit Fragen des Umbaus und der Sicherheit des Personals beschäftigten.

Zu weiteren Einsätzen gehörte der Aufbau der Garderobenschränke vor dem Lesesaal Recht, Aufbau zusätzlicher Regale in Sprache und Literatur sowie die Fortsetzung der Zusammenführung ausgelagerter Literatur im Kompaktmagazin.

Insgesamt erforderten die genannten Sonderarbeiten erheblichen zusätzlichen Einsatz der Mitarbeiter der Abteilung.

## 7 VERWALTUNG

### 7.1 Erwerbungsmitel

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 2000 zur Verfügung:  
(Positionen, bei denen die zur Verfügung gestellten Mittel komplett ausgegeben wurden, nennen nur diese Zahl.)

Kap. 15 21 Titel 523 73	6.444.714,54	DM
es wurden ausgegeben	6.443.292,66	DM
davon Spenden:		
Leibniz-Programm	21.147,03	DM
Regensburger Universitätsstiftung	55.000,00	DM
Verein z. Förderung der TB Recht	30.000,00	DM
davon aus Buchverkauf	10.823,00	DM
Kliniketat (Medizin)	1.169.947,01	DM
Kap. 15 06 Titel 547 89 (Sofortprogramm)	165.000,00	DM
Kap. 15 28 Titel 547 79 (Überlastmittel)	6.000,00	DM
Kap. 15 21 Titel 812 76 (Berufungsmittel)	100.286,06	DM
es wurden ausgegeben	112.535,44	DM
Kap. 15 21 Titel 547 72 (Spenden des Vereins der Freunde der Universität)	44.809,00	DM
Mittel für elektronische Medien (Lizenzverträge)	155.995,00	DM
es wurden ausgegeben	167.959,00	DM

## 7.2 Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren	133.331,79	DM (513 73)
Geräte und deren Wartung	76.188,19	DM (515 73)
Sonstige Sachausgaben insgesamt	161.356,54	DM (547 73)
Druckkosten	3.747,15	DM (547 73)
Xerokopierkosten	32.690,55	DM (547 73)

	Zuweisungen: (bzw. Ausgaberes 1999)	Ausgaben:
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 Dokumentenlieferung	22.230,53 DM	24.170,90 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 76 Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung	40.044,35 DM	40.139,51 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 EDV-Ausstattung (SOKRATES)	97.272,10 DM	97.699,48 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 77 Einnahmen und Ausgaben	386.836,19 DM	50.485,20 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 Magazinbau	485.449,50 DM	341.116,28 DM

## 7.3 Personal vgl. unter 1.1

## 8 AUS- und FORTBILDUNG

Die berufspraktische **Ausbildung** an der Universitätsbibliothek Regensburg begann für eine Bibliotheksassistentenanwärterin am 16.10.2000. Der zweite berufspraktische Studienabschnitt für einen Bibliotheksinspektorenanwärter endete am 30.03.2000. In diesem Rahmen hat Herr Regner die Projektarbeit „AV-Medien und Neue Medien an der Universität Regensburg“ verfasst.

Vom 14.02. bis 24.03. und vom 21.08. bis 29.09.2000 absolvierte jeweils eine Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart ihr Praktikum an der UB Regensburg.

Herr Dr. Kopp, Herr Dr. Lorenz und Herr Dr. Unger waren als nebenamtliche Dozenten an der Bay. Bibliotheksschule München und an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in den Fächern Bestandsaufbau, Sacherschließung und Bibliotheksbetriebslehre tätig.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliothek waren als Referenten bzw. Referentinnen außerhalb der Universitätsbibliothek Regensburg bei folgenden **Fortbildungsveranstaltungen** tätig:

Vorlesungsreihe, veranstaltet von den Fakultäten Chemie und Physik sowie der Bibliothek zum Thema „Ausgewählte Themen zur angewandten Informatik für Naturwissenschaftler“ im Sommersemester 2000

Fortbildungsveranstaltung zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek für Max-Planck-Institute in Göttingen am 12.1.2000

Workshop zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek auf der Bibliotheksleitertagung der Max-Planck-Institute in München am 10.5.00

Fortbildung „Arbeitsgruppen - Organisation, Gesprächsführung, Moderation“ an der Bayerischen Bibliotheksschule in München am 5.6.00

EZB-Anwendertreffen in NRW beim Hochschulbibliothekszenrum in Köln am 8.6.00

Seminar „Marketing für elektronische Dienstleistungen“ beim Hochschulbibliothekszenrum in Köln am 14.6.00

Workshop: „Elektronische Zeitschriften im Hessischen Bibliotheksverbund“ in Marburg am 8.8.2000

Sommerkurs 2000 „Dokumentlieferdienste: Von der Bestellung zur elektronischen Lieferung“, veranstaltet vom Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, in Regensburg vom 21.-25.8.00

## 9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN

### 9.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bibliothek hat durch Beiträge in der Universitätszeitung und durch Pressearbeit über Neuerungen in der Bibliothek und ihrem Serviceangebot informiert. Bei den Medien ist die Elektronische Zeitschriftenbibliothek auf besonders großes Interesse gestoßen. Zwei Fernseherteams des Bayerischen Rundfunks drehten kurze Nachrichtenbeiträge über diesen erfolgreichen Dienst, die beide im Frühjahr 2000 in der Sendung „Rundschau“ im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wurden.

Zur Verbesserung der Information und Kommunikation innerhalb der Bibliothek wurde mit „UBRintern“ ein internes Informationsblatt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek ins Leben gerufen. UBRintern erscheint seit September 2000 in ca. zweimonatlichem Zyklus.

#### 9.1.1 Ausstellungen

- 01.12. - 05.01.01 „Figuration“  
Arbeiten von Studierenden der Kunsterziehung und der Bildenden Kunst / Ästhetischen Erziehung
- 11.01. - 04.02. „Kunst & Theorie“  
Ausstellung von Arbeiten der Studierenden des Instituts für Kunsterziehung
- 25.05. - 21.06. „Der Holzschneider und Buchillustrator Fritz Kredel 1900-1973“
- 08.07. - 28.07. „Der produktive Blick - sehen, wahrnehmen, gestalten“  
Lehrende und Studierende des Instituts für Kunsterziehung

#### 9.1.2 Besuche

- 12.01. H. Grothe, SLUB Dresden und H. Dr. Dittrich, HTWK Leipzig
- 05.-06.06. Herr Dr. Schuler und 2 Kollegen aus der UB Innsbruck
- 04.07. Frau Schneider-Breheret, UB Mannheim

## 9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

Dr. Geißelmann, Friedrich

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für EDV-Planung (Mitglied)

Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (Vorsitzender)

Zusammenarbeit Baden-Württemberg/Bayern, Sachsen / Arbeitsgruppe 1  
(Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Universitätsbibliotheken (Sprecher)

Standardisierungsausschuss (Träger: Die Deutsche Bibliothek) (Mitglied)

AG Codes (Vorsitzender)

AG Klassifikatorische Erschließung (Mitglied)

International Federation of Library Associations and Institutions

Standing Committee of the Section on Classification and Indexing (Mitglied)

Working group „Guidelines for OPAC Displays“ (Mitglied)

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. (Vorsitzender)

Black, Heinz-Günther

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen

(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

Dr. Bothe, Winfried

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

Freitag, Lisa

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, Kommission

Neue Technologien (Mitglied)

Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut

Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Erschließung von Internet-Ressourcen

(Mitglied)

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Formalerschließung

Arbeitsgruppe NBM (Mitglied)

Bayerische SISIS-Anwendergruppe

SISIS-Systemverwalter

Groß, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken  
Redakteurin des VdDB/VDB-Rundschreibens

Bibliotheksverbund Bayern

Arbeitsgruppe „Automatisierung der Fernleihe“

Bayerische SISIS-Anwendergruppe

Hübner-Bothe, Barbara

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Formalerschließung (Mitglied)

Dr. Hutzler, Evelinde

Fachgruppe E-Journals der IuK-Kommission der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland / Arbeitsgruppe „Angebot und Nutzung elektronischer Zeitschriften an wissenschaftlichen Bibliotheken“ (Vorsitzende)

Bibliotheksverbund Bayern

Arbeitsgruppe Elektronische Publikationen (Mitglied)

Expertengruppe für die Reformierung der Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes (Mitglied)

Anwendergruppe Elektronische Zeitschriftenbibliothek (Vorsitzende)

Dr. Klöse, Albrecht

Universität Regensburg

Versammlung (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

Dr. Kopp, Hans-Ulrich

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Erwerbung (Mitglied)

Dr. Lorenz, Bernd

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Sacherschließung (Mitglied)

Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitzender)

Panzer-Marufke, Eva  
Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT) (Mitglied)

Dr. Reich, Angelika  
Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (Delegierte im Landesverband)

Saule, Marianne  
Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken  
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)

Dr. Schröder, Albert  
Bibliotheksverbund Bayern  
Kommission für Benutzung (Mitglied)  
Arbeitsgruppe Elektronische Publikationen (Mitglied)  
Arbeitsgruppe Aufsatzdatenbank (Mitglied)

Arbeitsgruppe der Subito-Pilotbibliotheken

**9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek (Texte mit weniger als einer Seite Umfang sowie Rezensionen werden nicht genannt)**

Geißelmann, Friedrich:  
Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe Codes  
(In: Bibliotheksdienst 34, 2000 S. 1185 f.)

Codes in Bibliothekskatalogen. Bericht über die Arbeitsgruppe Codes  
(In: Information und Öffentlichkeit. 1. Gemeinsamer Kongress der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI). Leipzig 20. bis 23. März 2000. Hrsg. von Georg Ruppelt und Horst Neißer. - Wiesbaden 2000. - S. 467-472)

Erfahrungen beim zentralen Einkauf von Datensammlungen in Bayern.  
In: Zukunft der Bibliothek. Nutzung digitaler Ressourcen. Schule und Bibliothek.  
Red. Henner Grube. - Reutlingen: ekz, 2000. S. 104-111 (ekz-Konzepte. Bd. 8)  
[Mitarbeit an:]  
Einführung und Nutzung der Dewey Decimal Classification (DDC) im deutschen Sprachraum  
(Vorgelegt von der Arbeitsgruppe Klassifikatorische Erschließung im Auftrag der Konferenz für Regelwerksfragen. - Frankfurt am Main: Die Deutsche Bibliothek, 2000. - 75 S.)

The indexing of electronic publications - Ways out of heterogeneity. - 66<sup>th</sup> IFLA Council and General Conference, Jerusalem 13-18 August 173-181 (WD)-E

[Zusammen mit Kecks, Ronald G.:]

Porträts im Internet. Digitalisierung und Erschließung einer Regensburger graphischen Sammlung

(In: BFB 28, 2000 S. 204-216)

[Zusammen mit Magda Heiner-Freiling, Christel Hengel-Dittrich, Reinhard Rinn und Werner Stephan]

66. IFLA General Conference in Jerusalem: Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control

(In: Bibliotheksdienst 34 (2000) S. 1636-1654)

Die Erschließung elektronischer Publikationen. Wege aus der Heterogenität.  
Referat auf dem Österreichischen Bibliothekartag 2000

Hutzler, Evelinde:

Elektronische Zeitschriftenbibliothek – Zielsetzungen, Funktionen, Entwicklungen

(In: Information und Öffentlichkeit / hrsg. von Georg Ruppelt u. Horst Neißler, Wiesbaden, S. 489 - 497 (Gemeinsamer Kongress der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI), Bd1.), (Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis; Bd. 3)

Elektronische Zeitschriften in wissenschaftlichen Bibliotheken

(In: Wissenschaft online. Hrsg. von Beate Tröger. - Frankfurt a. M. 2000. - S. 37-66 (ZfBB; Sonderheft 80)

Elektronische Zeitschriftenbibliothek : Entwicklung, Stand und Perspektiven

(In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 47 (2000) 6, S. 571-587)

Kopp, Hans:

Die Zeitschriftenkrise als Krise der Monographienbeschaffung

(In: Bibliotheksdienst 34, 2000 S. 1822-1827)

Lorenz, Bernd:

Humanistische Bildung und fachliches Wissen. Privatbibliotheken deutscher Ärzte. Vierter Teil

(In: Philobiblon 44, 2000 S. 105-151)

Zum Stand und zur Optimierung der RVK  
(In: Information und Öffentlichkeit. 1. Gemeinsamer Kongress der BDB und der  
DGI. Leipzig, 20. bis 23. März 2000. Hrsg. von Georg Ruppelt und Horst Neißer.  
- Wiesbaden 2000. - S. 309-315)

Literatur über Aktivitäten der Universitätsbibliothek:

Bauer, Bruno - Kurz Bernhard:

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB): Zielsetzungen, Funktionen, Ent-  
wicklungen

(In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bib-  
liothekare 53, 2000 (H. 2) S. 102-105)

#### 9.4. Vorträge (soweit nicht veröffentlicht - in Auswahl)

Geißelmann, Friedrich:

Das Projekt CARMEN. Arbeitspaket 12

Vortrag auf der Frankfurter Buchmesse 18.10.2000

Hutzler, Evelinde:

Elektronische Zeitschriftenbibliothek - Zielsetzungen, Funktionen, Entwicklun-  
gen. Vortrag am 23.3.2000 auf dem Bibliothekskongress in Leipzig

Teilnehmerin am Podium bei der Expertendiskussion des Goethe-Instituts Paris  
zum Thema: „Strategies éditoriales et nouvelles technologies“ in Paris am  
30.3.2000

Die Regensburger Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Vortrag auf dem 6. Weinheimer Bibliothekartreffen am 5.7.2001

Sammlung und Präsentation von elektronischen Dokumenten

Vortrag, gehalten am 22.9.2000 auf dem Österreichischer Bibliothekartag in  
Wien

Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg

Vortrag, gehalten am 6.10.2000 auf dem 4. Landestreffen der Bibliotheken in  
Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald

Präsentation der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek auf der 52. Frankfurter  
Buchmesse im Oktober 2000 mit Demonstration der Elektronischen Zeitschrif-  
tenbibliothek am 18.10.2000 im IBLC-Forum

## 10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

### 10.1 Angaben zur Hochschule

#### 10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

C 4 + C 3 = 309 Stellen, belegt mit 263 Personen

#### 10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1999/2000	14.659	SS 2000	14.057
WS 2000/2001	14.909		

#### 10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

### 10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

#### 10.2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan):

185

10.2.1.1. Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: 1

10.2.1.2. Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3. Mittlerer Dienst: 53 Davon Angestellte: 33

10.2.1.4. Einfacher Dienst: 72 Davon Angestellte: 43

10.2.1.5. Arbeiter: -

#### 10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind -

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 3

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente: Studentische Hilfskräfte aus Sondermitteln für Buchausstattung und Lesesaalaufsicht 1

#### 10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1 Höherer Dienst -

10.2.3.2 Gehobener Dienst 1

10.2.3.3 Mittlerer Dienst 1

### 10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 10.6)

10.3.1	Titelgruppe 01	0,00	DM
10.3.2	Titelgruppe 73	24.170,90	DM
10.3.3	Titelgruppe 76	40.139,51	DM
10.3.4	Titelgruppe 77	50.485,20	DM
10.3.5	Titelgruppe 75	438.815,76	DM
		-----	
10.3.7	insgesamt	553.611,37	DM

### 10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	ca. 1.655.000
10.4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	---
10.4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken	ca. 1.300.000
10.4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)	2.955.000
10.4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)	
10.4.5.1	Zahl der Bände	26.423
10.4.5.2	Zahl der Titel	8.116
10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	13.611
10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	255.335
10.4.7.1	AV-Medien	22.168
10.4.7.2	Mikromaterialien	175.909
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	48.759
10.4.7.4	Sonstige Materialien	8.499

### 10.5 Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)

10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 219 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.734
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	7.681
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.415

10.6	Ausgaben für Bestandsvermehrung (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.648.347
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	5.201.728
10.6.3	Ausgaben für Tausch	6.494
10.6.4	Ausgaben für Einband	201.985
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	8.058.554
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	525.642
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	7.532.912
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	4.743.832
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	112.535
10.7	Bestandsvermehrung (Erwerbungeinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	77.533
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	35.605
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	41.928
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	15.471
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	46.696
10.7.2.2	Amtliche Druckschriften	1.115
10.7.2.3	Tausch	21.839
10.7.2.4	Geschenk	7.883
10.8	Katalogisierung	
10.8.1	Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	123.398 *
10.8.2	Zahl der Nachträge (u-Sätze)	19.997 *
10.8.3	Zahl der Korrekturen (h-Sätze)	30.508 *
	(u-Sätze)	4.047 *
10.8.4	Zahl der beschlagworteten Hauptsätze	86.338 *

\* Alle Angaben inkl. Staatliche Bibliothek Regensburg + Museen + FHS Regensburg  
(ca. 90.000 h-Sätze)

## 10.9 Öffnungszeiten

10.9.1	Zahl der Öffnungstage	302
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	79
10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	15
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche:	985

## 10.10 Zahl der Benutzer

10.10.1	Ausleihe	29.989
10.10.2	Lesesäle	2.361.607
10.10.3	OPAC-Recherchen *	1.830.008
	davon positiv:	1.144.324
	davon negativ:	685.684
	davon Staatliche Bibliothek:	23.851

\* Statistikprogramm (SISIS) funktioniert seit 08/00 nicht mehr, daher rechnerisch aus Angaben von 01/00 bis 07/00 ermittelt.

## 10.11 Ausleihen (einschl. Fakultätsentnahme, Wochenendausleihe und Kurzentnahme)

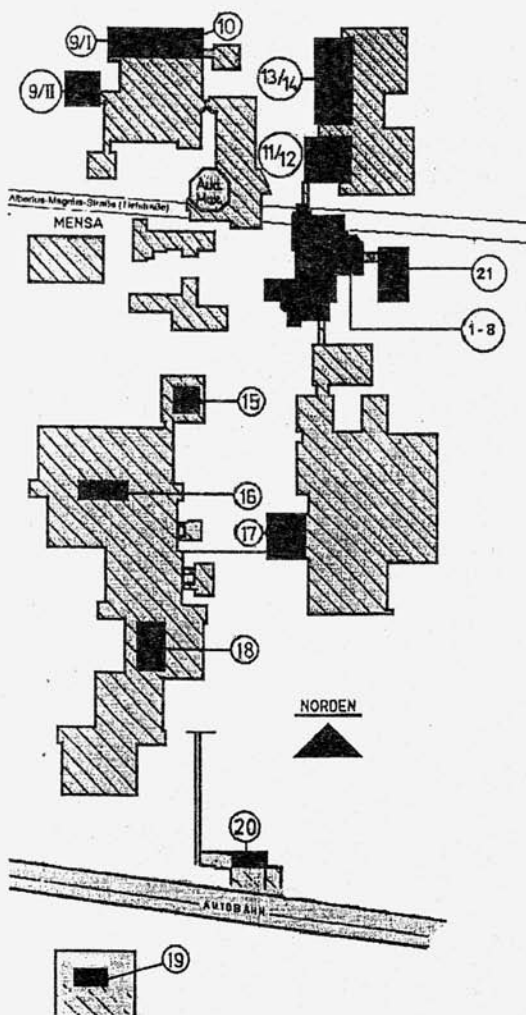
10.11.1	Gesamtzahl der Ausleihen	475.335
10.11.1.1	davon Magazin + Studentenbücherei	227.274
10.11.1.2	davon Lehrbuchsammlung (Bde.)	52.130
10.11.1.3	davon Wochenendausleihe (Bde.)	53.070
10.11.1.4	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	57.565
10.11.1.5	davon Kurzausleihe (Bde.)	85.296

## 10.12 Fernleihe und Direktlieferdienste

10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	77.176
10.12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände	30.854
10.12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Kopien	24.879
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	24.678
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände	16.458
10.12.2.3	Zahl der erhaltenen Kopien	7.528

10.13	Nutzung elektronischer Dienste	
	OPAC-Recherchen vgl. unter 10.10.3	
10.13.1	Nutzung der Fachdatenbanken unter ERL	
	Suchanfragen	1.469.881
	Logins	49.015
10.13.2	Nutzung der Elektronischen Zeitschriften-	
	bibliothek insgesamt	2.486.311
	davon Nutzer aus der Universität Regensburg	117.182
10.14	Kopier- und Photoarbeiten	
10.14.1	Zahl der angefertigten Kopien	496.301
	(einschl. Reader-Printer)	
10.14.2	Zahl der Photoaufnahmen	---

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK REGENSBURG



## Zentralbibliothek

1. Zentralmagazin
2. Bibliographiensaal
3. Allgemeiner Lesesaal
4. LS für Handschriften und Rara
5. Studentenbücherei
6. Schulbuchsammlung
7. Allgem. Lesesaal / Galerie
8. Lehrbuchsammlung
21. Magazin-Neubau

## Teilbibliotheken:

9. LS Recht I und Recht II
10. LS Wirtschaft
11. LS Philosophicum I / Ebene
12. LS Philosophicum I / Galerie
13. LS Philosophicum II / Ebene
14. LS Philosophicum II / Galerie
15. LS Mathematik
16. LS Physik
17. LS Chemie und Pharmazie
18. LS Biologie
19. LS Medizin
20. LS Sport

Die Universitätsbibliothek kann mit den Buslinien 4, 6 und 11 erreicht werden.